Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Gruuau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 74. (Erstes Blatt.) Samstag den 2. April 1898. (Franz v. P.) 25. Jahrgang.

Ein viertes Blatt wird im Laufe des Nachmittags ausgegeben.

Deutschland.

* **Berlin,** 1. April.

⊛ **Die Stellungnahme des Centrums zur Flottenvorlage** hat eine, von seinem Standpunkt aus durchaus objective Beurtheilung durch den Abg. Brömel gefunden. Derselbe sagte in einem Vortrag, den er am Dienstag in Stettin hielt, etwa folgendes:

Aehnlich wie 1887 bei dem Streit um die Militärvorlage habe die Absicht bestanden, diesmal einen Streit um die Flottenvorlage herbeizuführen, um dann eine neue Cartellpartei zu schaffen, welche natürlich nicht nur die Flottenvorlage angenommen, sondern auch alle diejenigen Gesetze und Maßregeln gebilligt hätte, welche Herr von Miquel in Vorrath hatte. Es sei nicht zu bestreiten, daß durch die politische Klugheit des Centrums durch diese Pläne ein dicker Strich gemacht worden sei. Zu bedauern sei nur, daß es den liberalen Parteien nicht beschieden war, in dieser Frage die Entscheidung zu geben. „Wenn wir hier," fuhr Brömel fort, „eine geschlossene freisinnige Partei hätten handeln sehen, so wäre damit nicht nur die Entscheidung über die Flottenfrage gefallen, sondern eine solche Partei würde auch in der Lage gewesen sein, die künftige Wirthschafts- und Handelspolitik maßgebend zu beeinflussen, wie es jetzt ohne Zweifel die Centrumspartei thun wird." Bekanntlich sind gerade die Parteien, welche dem Flottengesetz gegenüber einen durchaus ablehnenden Standpunkt eingenommen haben, bei den Wahlen von 1887 fast vollständig aufgerieben worden; der Mehrheit der von ihnen so befehdeten Centrumsfraction haben sie es doch nur zu danken, daß ihnen ein ähnliches Schicksal bei den diesjährigen Wahlen erspart bleibt.

* **Ueber das Befinden des Papstes** wird der ‚Frankf. Ztg.' aus Rom gemeldet: „Seit zwei Tagen wird das Gerücht verbreitet, der Papst sei erkrankt. Heute Nacht bestätigen eingeweihte Personen die Nachricht. Etwas Bestimmtes ist aber bei der vorgerückten Stunde nicht zu ermitteln." Erst kürzlich war berichtet worden, daß der Papst sich einer ausgezeichneten Gesundheit erfreue. Die Nachricht ist wohl in die Kategorie der Sensationsmeldungen zu verweisen, mit denen die liberale italienische Presse von Zeit zu Zeit die katholische Welt zu alarmiren pflegt.

* **Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst** feierte gestern seinen Geburtstag im engsten Familienkreise. Der Erbprinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst und Prinz Moritz waren zur Beglückwünschung ihres Vaters hier eingetroffen, sodaß der Reichskanzler seine Kinder vollzählig um sich versammelt sah.

* **Kosten der Abwehr von Viehseuchen.** Die Agrarkommission des Abgeordnetenhauses hat mit 7 gegen 3 Stimmen den Antrag des Abg. Herold abgelehnt, durch Aenderung der Gesetzgebung die Kosten thierärztlicher Untersuchungen, welche auf Anordnung von Verwaltungsbehörden erfolgen, auf die Staatskasse zu übernehmen. Statt dessen wird in einer Resolution die Regierung von der Kommission ersucht, das geltende Gesetz nach Möglichkeit dahin in Anwendung zu bringen, daß die im öffentlichen Interesse erwachsenden Kosten von der Staatskasse getragen werden.

∞ Der spanisch-amerikanische Conflict.

Der amerikanische Gesandte Woodford hatte eine einstündige Besprechung mit dem Ministerpräsidenten Sagasta, an der auch der Minister des Auswärtigen, Golon und der Colonialminister Moret theilnahmen. Es verlautet nichts Bestimmtes; Woodford hat die Antwort auf die amerikanischen Forderungen seiner Regierung übermittelt.

Der Ausschuß des amerikanischen Senats für auswärtige Angelegenheiten wird seinen Bericht über die cubanische Frage voraussichtlich erst Montag dem Hause unterbreiten. Ein Mitglied des Ausschusses äußerte sich dahin, daß Verhandlungen mit Spanien nur auf der Grundlage der völligen Unabhängigkeit Cuba's geführt werden könnten.

Der Ertrag der Vorstellung im königlichen Theater soll über eine Million Frcs. ausmachen.

Parlaments-Verhandlungen.

(:) **Der Reichstag** ist am Donnerstag bis zum 26. April in die Ferien gegangen, nachdem er noch den Etat in dritter Lesung erledigt hatte. Beim Etat des Reichsjustizamts wies Abg. Dr. Lieber (C.) nach, daß entgegen den vom Justizminister Schönstedt im Preußischen Abgeordnetenhause gemachten Mittheilungen Erzbischof Paulus Melchers bei Verbüßung seiner Strafhaft in Köln keineswegs seiner Person und seiner Stellung entsprechend rücksichtsvoll behandelt worden sei. Beim Etat der Reichsdruckerei kam Staatssekretär v. Podbielski auf den bekannten Banknotendiebstahl in der Reichsdruckerei zurück und erklärte, für das Publikum liege nicht der geringste Grund zur Beunruhigung vor, da die Banknoten nach wie vor von der Reichsbank und ihren Annahmestellen anstandslos eingelöst würden.

(:) **Das Abgeordnetenhaus** überwies am Donnerstag die Gesetzentwürfe betr. Erhöhung des Diensteinkommens der evangelischen und der katholischen Pfarrer an eine Commission von 21 Mitgliedern. Namens des Centrums sprach sich Abg. Dr. Dittrich im Interesse der Geistlichen für das baldige Zustandekommen des Gesetzes aus. Außer ihm und den Ministern v. Miquel und Bosse, die ebenfalls die Vorlage befürworteten, griffen nur noch conservative Redner in die Debatte ein, von denen der kleinere Theil für Ablehnung des Gesetzes und nochmaliges Anhören der Generalsynode, der größere Theil für Commissionsberathung ist.

Rheinland-Westfalen.

* **Neuß,** 2. April.

✂ **Bienenzucht.** Die Monatsversammlung des Bienenzuchtvereins für Neuß und Umgegend wird am Sonntag den 3. April, Nachmittags 4 Uhr stattfinden. Außer den in Aussicht stehenden Vorträgen wird Herr Wirtz das Befestigen der Waben 2c. veranschaulichen.

Ueberfahren wurde gestern in der Mittagszeit an der Ecke der Ober- und Clarissenstraße ein Betrunkener, der gegen eine leere Karre taumelte und darunter gerieth; der Verunglückte wurde zur Polizei transportirt.

⊛ **Liedberg,** 1. April. Wir haben einen neuen Seelenhirten; diese erfreuliche Kunde ist in unsern Ort gedrungen. Der hochw. Herr Karl Pet. Rokoch, bisher Rector in Horen bei Zülpich, ist zum Pfarrer hierselbst ernannt worden. Der hochw. Herr ist am 8. April 1848 zu Düsseldorf geboren und am 24. August 1873 zum Priester geweiht. Nahezu 8 Jahre wirkte er in seiner jetzigen Stelle. Wir rufen dem verehrten Herrn ein herzliches Willkommen schon heute zu.

* **Koblenz,** 26. März. Die hiesige Polizeidirektion erläßt folgende Warnung: Der frühere Elementarlehrer Hans Peter Jürgensen hier, Adamsstr. wohnend, wegen unbefugten Beilegens eines ärztlichen Titels vorbestraft, kündigt in einer großen Zahl von Lokalblättern sein „Heilverfahren gegen offene Beinschäden, Krampfadergeschwüre und Hautkrankheiten" an. Die wiederholte Untersuchung hat ergeben, daß seine „Mittel" in gewöhnlichen Salben (Blei, Zink 2c.), Pflastern, Kräutern und Medikamenten, die Jedermann in der Apotheke erhält und allgemein bekannt sind, bestehen. Die Forderungen, welche er für seine „Behandlung" stellt und im Weigerungsfalle rücksichtslos gerichtlich einzutreiben sucht, sind unerhört. Das ganze Verfahren, ist nur darauf berechnet, unglückliche Kranke, welche an hartnäckigen, schwer, oder gar nicht heilbaren Uebeln leiden, durch angebliche Erfolge anzulocken und auszubeuten. Einem Kranken, welcher wegen Lupus 20 Tage ohne allen Erfolg behandelt worden, hatte er eine Rechnung von 200 M. gemacht; für eine Verordnung in seiner Wohnung berechnet er 6 M., für das Auflegen von Pflastern auf Lupusgeschwüre hat er jedesmal 12 M. genommen. Durch Zeugenvernehmungen wurden diese Behandlungen festgestellt.

* **Paderborn,** 30. März. Wie mit aller Bestimmtheit hier verlautet, wird die Kaiser-Parade, welche bei Minden geplant war, auf Bestimmung des Kaisers im Sennelager stattfinden. Die Cavallerieregimenter, welche bei Münster üben sollten, werden nicht dorthin gehen, sondern in der Senne manövriren.

Fruchtpreise zu Neuß vom 2. April.

Weizen	kleiner	20	80
	engl. 1. Qual.	20	20
	" 2. "	19	70
Roggen	1. Qual.	14	60
	2. "	14	10
Gerste	Winter-	—	—
	Sommer-	—	—
Hafer	1. Qual.	14	80
	2. "	13	80

(Alles die 100 Kilo.)

Kartoffeln à 50 Kil.	2,60—3,20
Heu	2,50—3,50
Maschinenstroh à 500 Kilo	18 —
Flegeldrusch " " "	20 —

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	51 50
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	53 —
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 M. höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	100 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	— —
Kleie à 50 Kilo	5 20
Butter per Kilo	2 —
Eier per Schock (60 Stück)	4 50

Rüböl höher. Kuchen unverändert.

▱ Neuß, 2. April. (Wochenbericht.) Unser Getreide-Markt hat bei etwas lebhafterer Landzufuhr wenig Aenderung während der letzten acht Tage erfahren. Weizen wußte sich anhaltend gut im Werthe zu behaupten und Roggen kam mit Schluß der Woche auch wieder auf den alten Preisstand. Hafer ganz wie zuletzt. Im Mehl-Geschäfte geht es noch immer schleppend zu. Kleie ist mittlerweile als rar zu bezeichnen. — Für Oelsaaten machte sich verstärktes Interesse bemerkbar und wurde Verschiedenes darin placirt. Rüböl ist besser gefragt und etwas höher angesetzt worden. Rübkuchen haben sich anhaltend guter Beachtung zu erfreuen.

Getreide und Producte.

Hamburg, 1. April. Weizen fest, holsteinischer 192—202. Roggen fest, mecklenburgischer 140—148, russischer fest, 112.

Amsterdam, 1. April. Weizen Mai 233, Nov. —. Roggen Mai 133, Oct. 123.

Besonders günstige Kaufgelegenheit.

Julius Markan.

Clarissenstr. 12, **Neuss,** Clarissenstr. 12,

empfiehlt:



Elegante Herren-Anzüge	von	9 Mark
Elegante Burschen-Anzüge	"	6 Mark
Elegante Knaben-Anzüge	"	2 Mark
Communion-Anzüge	"	8 Mark
Solide Sonntagshose	"	2 Mark
Solide Arbeiterhose	"	1 Mark
Neuester Herren-Hut	"	1½ Mark
Solider Herren-Schirm	"	1 Mark



Sämmtliche Waaren sind in größter Auswahl bis zu den hochfeinsten Genres auf Lager,

Julius Markan,

Clarissenstr. 12, **Neuss,** Clarissenstr. 12.

Grösstes Specialhaus für Herren-Confection.

Beste und billigste Bezugsquelle.

Sonntag sind meine Geschäftsräume den ganzen Tag geöffnet.

Louis Alsberg,

Schadowstrasse 18. **Düsseldorf.** **Ecke Schadowplatz.**

Special-Haus für Damen- und Kinder-Confection.

Die Neuheiten der Frühjahrs-Saison

◆◆◆◆◆ **sind in grosser Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu bekannt billigen Preisen.** ◆◆◆◆◆

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen um 6 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Urgross-, Gross- und Schwiegermutter

Wwe. Johann Theodor Breuer,
geb. **Eva Wilhelmine Brülin,**

im Alter von 79 Jahren, in Folge von Altersschwäche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, nach kurzem Leiden.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Düsseldorf, Kiel und Berlin, den 1. April 1898.

Die feierlichen Exequien werden Montag den 4. April, Morgens um 9 Uhr, in der Marienkirche abgehalten, das Begräbniss findet an demselben Tage, Nachmittags um 3 Uhr, vom Sterbehause Büttgerstrasse 85 aus statt, wozu hiermit alle Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Ein großer **Ofen**, eine **Waschmangel**, eine **Hafergrützmühle** nebst **Trockenesze** billigst zu verkaufen.

Neustraße 25.

---

2 Eisendreher

für dauernde Accord-Arbeit gesucht von **Fritz Thomas**, Neuß, Schraubstockfabrik.

Zur Kinder-Communion

empfehle eine große Auswahl in

schwarzen und weissen Kleiderstoffen, Battist, Mull und abgepassten Kleidern.

Kränze in feinster Ausführung.

Schleier, Schleifenbänder etc.

Fertige Communion-Anzüge in allen Preislagen.

Faltenhemde, Kragen und Shlipse in den neuesten Mustern.

Ferner empfehle alle **Neuheiten in farbigen Kleiderstoffen und Besatzartikeln, fertige Kinder-Kleidchen und Jaquettes in neuen reizenden Dessins.**

Größte Auswahl. Billigste Preise bei reeller Bedienung.

Friedr. Hömberg.

Grevenbroich am Markt.

Verein ehem. 40er.

Morgen 8½ Uhr im **Römer**:
Versammlung.

Sterbelade Haarst.

Sonntag, den 3. April, Nachmittags punkt 5 Uhr:

General-Versammlung

beim Wirthe **Pet. Müllers.**

Tages-Ordnung:
Rechnungs-Ablage,
Aufnahme neuer Mitglieder.
Hierzu ladet ein
der Vorstand.

Glehn.

Vorläufige Anzeige.

Oster-Montag bei Herrn **Wilh. Drink:**

Ball.

I. Grenadierzug.

Verkauf.

Am Dienstag den 5. April cr., Morgens 10 Uhr,

sollen in der früheren Leuchtenberg'schen Leihanstalt, **Spulgasse Nr. 10**, hierselbst:

Die sämmtlichen noch vorhandenen und verfallenen Pfänder, darunter auch eine Schustermaschine,

öffentlich versteigert werden.

Alle im Verkaufe stehenden Pfänder müssen eingelöst werden.

Der Verwalter:
Franz Wenge.

Landverkauf zu Büttgen.

Montag den 18. April curr., Nachmittags 3 Uhr,

lassen Frau Wwe. Hein. Gehlen und Kinder zu Büttgen, Wattmannstraße, im Locale des Mitbetheiligten Herrn Wilh. Gehlen daselbst, öffentlich unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen folgende Ackerstücke versteigern, nämlich:

14 Are 85 Meter unter Büttgen am Vorsterpfad,
23 Are 44 Meter daselbst auf'm Feldchen,
15 Are 79 Meter daselbst in den Liningerbenden,
20 Are 58 Meter daselbst im Mörderken,
41 Are 70 Meter daselbst im alten Werret,
31 Are 83 Meter unter Kleinenbroich im Werret.

Die Parzellen sind auch vor dem Termine unter der Hand zu kaufen und werden Gebote von Frau Wwe. Gehlen und dem Unterzeichneten entgegengenommen.

Neuß. Karl Denecke,
Auctions- u. Hypothekengeschäft.

Wie nach Maaß

nur erheblich billiger, sind, wie schon allgemein bekannt, meine

Herren-Anzüge.

Ich verkaufe

Solide Joppen-Anzüge	Mk. 28, 23½, 19, **9½**
Fesche Cheviot-Anzüge	Mk. 32, **14**
Elegante Kammgarn-Anzüge	Mk. 45, 39, 27, **19**
Noble Braut-Anzüge	Mk. 40, 33, 27, **21**
Entzückende Diagonal-Anzüge	Mk. 48, 42, 34, **28**

Knaben- u. Communikanten-Anzüge **extra billig.**

Max Laqueur,

Düsseldorf, Ecke Wehrhahn und Kölnerstrasse.

Von Montag den 4. April ab

Separate Ausstellung

sämmtlicher **Frühjahrs-Neuheiten** in der

Cravatten- und Handschuhbranche,

Wäsche, Normal-Unterzeuge, Sporthemden, Sweaters (für Radfahrer), Hosenträger sowie alle Sportartikel.

Grosses Lager in in- und ausländischen Parfüms und Seifen.

Spezialhaus für Herrenmodeartikel.

A. Chewald, Neustraße 8.

Um wegen Abbruch meines Hauses schnell zu räumen, verkaufe zu

bedeutend herabgesetzten Preisen:

Complette Betten in Holz, eisen. Kinderbetten, Sophas, Stühle, Möbel aller Art,

ferner: Bettfedern, Daunen, Daunencöper, Barchend zu Ober- und Unterbetten, fertige Ober- und Unterbetten, Kissen.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Chr. Pet. Adolphs, Oberstr. 137.

Wegen Räumung

des Lokals werden alle noch vorräthigen Artikel, als: **Haar-, Zahn- u. Nagel-Bürsten, Elfenbein- und Schildpatt-Garnituren und -Nadeln, Kämme, Brieftaschen u. Visites, Cigarrenetuis, Schwämme, Besen- und Bürstenwaaren**

zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Ferner 2 Ladentheken, Reale u. 1 Tafelklavier.

Grevenbroich. H. Chandière.

Ein braves, kräftiges **Mädchen** wird per 1. Mai in einer Haushaltung von 2 Personen gesucht.

Näheres Glockhammer 18, 1. Et.

Aelteres, braves **Mädchen** zur Führung meiner Haushaltung, wegen Heirath des jetzigen, sofort gesucht von **J. Bordelins**, Frixheim.

Das

Landw. Casino Issum

hat zu vergeben für die Zeit vom **1. Mai 1898 bis Mai 1899**

400,000 Kilo Weizenkleie,
300,000 Kilo Leinmehl und
130,000 Kilo Baumwollsaatmehl.

Offerten sind bis zum 12. April an den Unterzeichneten einzureichen, bei welchem auch die Bedingungen einzusehen sind.

Für die Monate Mai, Juni und Juli werden für

55,000 Kilo Leinmehl und
30,000 Kilo Baumwollsaatmehl

auch besondere Offerten entgegengenommen.

J. A.: **Held.**

Grube **Kuhdünger** zu verkaufen, Hammthorstr. 29.

Morgen, Sonntag, sind meine Geschäfte den ganzen Tag geöffnet!

Grösstes und leistungsfähigstes Geschäftshaus am Platze!!!

Rud. van Endert, Neuß

Markt 1. Oberstr. 143. — **Büchel 2. Zeughaus Markt** — **Engros-Läger: Brückstr. 10.**

Billigste Preise! Billigste Preise!

Fortsetzung
des
großen Räumungs-Ausverkaufes.

Meine Abtheilung für ***fertige*** Herren- und Knaben-Confection befindet sich von heute ab auf der 1. Etage des renovirten Zeughauses, Markt.

Sämmtliche Sachen sind im Preise bedeutend ermäßigt.
Lagerbesuch unbedingt lohnend.

Größte Auswahl! Größte Auswahl!

Letzte Neuheiten! Letzte Neuheiten!

Sämmtliche Manufacturwaaren,
Kleiderstoffe und Seidenwaaren etc. etc.,
sowie fertige Damen- und Kinder-Confectionsgegenstände
sind nur in den
„allerletzten Neuheiten“
vorräthig.

Letzte Neuheiten! Letzte Neuheiten!

Große Preisermäßigung! Große Preisermäßigung!

Durch die großen Einkäufe und günstigen Abschlüsse bin ich in der Lage, meine weit und breit bekannt billigen Preise noch um ein ***Bedeutendes*** zu ermäßigen.

Große Preisermäßigung! Große Preisermäßigung!

Rud. van Endert, Neuss.

Grösstes und leistungsfähigstes Geschäftshaus am Platze.
Gegr. 1804.

Den Empfang der
neuesten Moden
und die Eröffnung unserer
Modellhut-Ausstellung
zeigen ganz ergebenst an
Waarenhaus
Louis Wolf & Cie.,
112 Oberstrasse 112.

NB. Die Modellhut-Ausstellung befindet sich in separaten Räumen unseres Geschäftshauses.

Morgen, Palmsonntag, sind unsere Verkaufs-Räume den ganzen Tag geöffnet.

Waarenhaus
Louis Wolf & Cie.,
112 Oberstrasse 112.

Modes.

Den Empfang der neuesten
Modell-Hüte
sowie
aller der Saison entsprechenden Neuheiten
zeige ergebenst an unter Zusicherung bester und billigster Ausführung aller Putzarbeiten.

Hochachtungsvoll
Maria Privou.

Ausstellung Bahnhofstraße Nr. 13, I. Etage. Neuß.

Modes.

Den Empfang der neuesten
Moden
beehren sich ergebenst anzuzeigen
Geschw. Hesselmann.

Zur hl. Communion!

Sämmtliche Gebetbücher,
grossartige Auswahl, unerreicht billige Preise.
Jacob Breuer, Neuss,
Krämerstrasse 7.

Passende Communion-Geschenke!

Eine schönere und reichhaltigere Auswahl wird von keiner anderen Seite geboten.
Reellste billigste Preise!
Jacob Breuer, Krämerstr. 7.

Arbeiter, Handwerker, Bürger!

Das **Coalitionsvereinigungs-Recht** ist in Gefahr!
Grosse öffentliche
Gewerkvereins-Versammlung
des **Ortsvereines** der **Maschinenbauer-** und **Metallarbeiter, Neuß,** am **3.** April, Nachmittags 4½ Uhr, im Saale des Herrn Vinc. Müller.

Tagesordnung:

1. ***Die bedrohten Menschenrechte der Arbeiter,*** Referent: Herrn Gottfried Stoffers aus Düsseldorf;
2. ***Freie Discussion.***

Zu dieser Versammlung sind sämmtliche Arbeiter und Bürger von Neuß dringend eingeladen.

Der Vorstand.

Zug-Jalousien

bester Construktion, selbstverfertigt, liefert unter Garantie für solide Arbeit und denkbar leichteste Gangart
Heinr. Hutz, Schreinermstr., Glockhammer 29.
Umänderungen aller Jalousien, sowie Reparaturen u. Neuanstrich an denselben werden prompt besorgt bei mäßigen Preisen.



Den Empfang sämmtlicher Neuheiten in
Schuhwaaren
zeige ergebenst an und empfehle solche zu den billigsten Preisen.
A. Rosenbaum,
Neuß, Oberstraße 106.

Sarg-Fabrik und Lager.
Mechanische Bau- und Möbelschreinerei
H. Hahn,
Neuß, Promenade 31
empfiehlt sein großes Lager von den einfachsten bis zu den feinsten Särgen, sowie alle einzelnen Sargbeschläge und Verzierungen, Sterbekleider, Kissen ꝛc. Ferner große Auswahl in Moos-, Blatt-, Perl- und Metallkränzen zu billigsten Preisen.

Gebetbücher.

Für die **erste hl. Communion** empfiehlt eine große Auswahl **Diöcesan-Gesang-** und **Gebetbüchern** und sonstigen Texten, ferner **Gratulations-Karten** und **Heiligen-Bildchen, Rosenkränze** und **Etuis** und sämmtliche **Schulbücher** zu billigen Preisen
die Buchbinderei und Schreibwaaren-Handlung von
Georg Dahmen, Rheinstr. 27.

NB. Bei jedem **Gebetbuche** von **Mk. 1.35 an** den Namen (in Golddruck) unentgeltlich.

Eine junge tragende **Arbeitskuh** steht zu kaufen bei
Peter Schweimanns, Kaarst.

Ein junger **Mann** sucht Stelle zur Erlernung der **Klempnerei** und **Installation.** Wer, sagt die Expd

Sonntag bis Abends geöffnet!

Herren-Confection.

1 Posten **Herren-Anzüge** zu nur **15** und 22 Mk. Werth 20 u. 30 M.
1 Posten **Knaben-Anzüge** zu nur **3,50** Mk. Werth 4,80 Mk.
1 Posten **Communion-Anzüge** nur **12** Mk. Werth 16 Mk.
1 Posten **Sonntagshosen** zu nur **2,50** Mk. Werth 3,50 Mk.

Damen-Confection.

1 Posten hochfeiner **Kragen** zu nur **6** Mk. Werth 9 Mk.
1 Posten hocheleganter **Jaquettes** zu nur **7,50** Mk. Werth 11 Mk.
Sämmtliche Neuheiten in
Jaquettes, Kragen, Kinderkleidchen,
bis zum elegantesten Genre, zu **unübertreffbar billigen Preisen.**

Sonntag bis Abends geöffnet!

Kleiderstoffe.

1 Posten Kleiderstoffe zu nur 1.10 u. 2,25 pro Meter, Werth 1,60 u. 3,20 M.

Communion-Röcke nur 85 Pfg. — **Feston-Roben.** — **Seidene Bänder. Communion-Kränze.**

1 Posten Cachemires zu nur 1,10 pro Meter, Werth 1,65 M.

Chemisettes. Kragen, Shlipse. — **Faltenhemden.** — **Woll- u. Kurzwaaren.**

Gebrüder Alsberg,

Oberstraße 120|122. Neuss, Oberstraße 120|122.

Zur ersten hl. Communion

empfehle alle hier und in der Umgegend eingeführte
Gesang- und Gebetbücher,
sowie **Gebetbücher** in allen nur erdenklichen Texten, von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden.
Communionbilder und Karten,
Rosenkränze-Etuis, Glasbilder und sonstige passende Geschenke.
Große Auswahl. Billigste Preise.
Th. Pannenbecker,
Neuß, Büchel 44.

Bilder und Kränze
werden geschmackvoll und billigst eingerahmt.
Größte Auswahl in Photographie-Rahmen u. Ständer
bei Th. Pannenbecker, Neuß, Büchel 44.

Samstag den 2. April
Großer Verkauf
von
Biberhemden
welche
weit unter Preis eingekauft sind.
Gebrüder Alsberg,
Neuss,
Oberstrasse 120|122.

Achtung!



Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Mittheilung, daß ich, um für die täglich eintreffenden Sommer-Waaren Raum zu gewinnen, von heute an bis zum 20. d. M.
sämmtliche Schuhwaaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
verkaufe.
Achtungsvoll
M. Königshoven,
Schuhhandlung,
Neuß, Markt 16, Markt 16, Neuß.

Communion-Hüte

in überaus reicher Auswahl zu den allerbilligsten Preisen empfiehlt
B. Thomas, Oberstr., am Markt.

Oberstrasse 123. **Hubert Worrings.** Oberstrasse 123.

Gegründet 1861.

Größtes und ältestes Schuhwaarenlager am Platze,
zeigt den Empfang der



neuesten Frühjahrs- u. Sommerwaaren
an von den einfachsten bis zu den elegantesten Sorten
in bekannter nur guter Waare.
Für Communikanten u. Confirmanden grossartige Auswahl.
Geschäftsprincip nur gute, reelle Waare zu den billigsten Preisen.

Herren-Anzüge von M. 12 u. höher.
Knaben- „ von M. 2 u. höher.
Herren-Hosen von M 1,50 u. höher.
Wer Werth auf besonders gute n standhaltenden Sitz und echte Stoffqualitäten legt, dem offerire von meinen Gelegenheitskäufen den fix fertigen Anzug nach Körper gearbeitet von Mk. 28, 75 an und höher.
Schnellste Bedienung. Garantie für tadellosen Sitz.
J. Gottschalk,
Niederstraße 43.
Sonntag den ganzen Tag geöffnet!

Frau P. Bruch,
NEUSS, Crefelderstraße 54,
beehrt sich,
den Empfang der Neuheiten der Saison
ergebenst anzuzeigen. Gleichzeitig mache die geehrten Bewohner von **Neuß und Umgegend** darauf aufmerksam, daß ich wegen **Aufgabe meines Putzgeschäftes** sämmtliche Artikel der Branche zu **bedeutend ermäßigten Preisen** verkaufe.

Schuhwaarenhaus
C. Jacoby, Neuss, Büchel 18,

beehrt sich den Empfang sämmtlicher Neuheiten für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison anzuzeigen.



Paßform, Eleganz, Haltbarkeit und Preiswürdigkeit sind die unerreichten Vorzüge meiner Fabrikate. — In Communikanten- und Confirmanden-Stiefel aller Art unterhalte stets ein reichassortirtes Lager in jeder Preislage.

Reelle Bedienung.



Den Empfang der neuesten und feinsten
Frühjahrssachen
in großer Auswahl und bester Qualität, sowie
Echter Goodyear-Weltstiefel
beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Schuhwaarenlager
Josef Kilzer,
Neuß, Clarissenstraße 9.
Communion- und Confirmandenstiefel
zu den billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass.

Eine prachtvolle **Dalmatiner-hündin**, 2 Jahre alt, zu verkaufen. Neuß, Ober-Erft Nr. 182 E.

Ein **starker Bäckerlehrling**, der gleich verdient, gesucht. Die Exped. sagt wo.

Ordentl. **Knabe**, der gleich verdient, als **Schreinerlehrling** gesucht. Wo, sagt die Expd.

Für sofort oder 1. Mai ein kath. **Dienstmädchen** in eine kl. Haushaltung gesucht. Die Expd. sagt wo.

Hierzu ein zweites, drittes und viertes Blatt und das St. Quirinusblatt.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 74. (Zweites Blatt.) Samstag den 2. April 1898. (Franz v. P.) **25. Jahrgang.**

Politische Wochenplauderei.

(Nachdruck verboten.)

Gr. **Neuß**, 1. April 1898.

Das Flottengesetz, das fast ein Jahr lang erörtert, bekämpft und vertheidigt worden ist, hat der Reichstag endlich, und schneller, als vorausgesetzt werden konnte, verabschiedet: es ist in der von der Budgetcommission nach den Vorschlägen Liebers und Müllers (Fulda) beschlossenen Fassung angenommen worden. Die Berathung im Plenum hat Alle, welche große Debatten erwartet hatten, gründlich enttäuscht, das Schicksal der Vorlage stand von vornherein fest, nachdem es Lieber gelungen war, die Mehrheit der Centrumsfraction für das Flottengesetz zu gewinnen. Bedauerlicherweise ist die Fraction zu keiner einmüthigen Stellungnahme gelangt. Es ist bei der Berathung im Reichstage sogar zu einigen Auseinandersetzungen gekommen zwischen den Freunden und Gegnern der Flottenvermehrung innerhalb der Fraction, wobei jede Partei Aussprüche des verstorbenen Abgeordneten Windthorst für sich zu münzen trachtete. Diese Auseinander- [illegible] zuweilen recht leidenschaftlich [illegible] dern, wenn die Gegner r Katholikenfeinde genügt doch schon, den Be- nd eines kampfgerüsteten, stets schlagfertigen eres, wie es die Katholiken im Centrum be- sen, zu rechtfertigen. Die Klagen über die mgelnde Parität sind in letzter Zeit wieder nders lebhaft erhoben worden, nicht nur im en des Reiches, wo unter der Marke „Be- kämpfung des Polenthums" offener „Culturkampf" getrieben wird; auch im Westen können die Katholiken nicht behaupten, daß sie einer vom Staa bevorzugten Menschenklasse angehören. Der mpf des Centrums um die Herstellung der Pität wird lange währen, aber zum Ziele führen, wenn, was wir für die Zukunft hoffen, Wähler und Erwählte sich im Einvernehmen befinden.

Der nächste Wahlkampf zum Reichstage ist sich, das ist nicht zu bezweifeln, gegen die ausschlaggebende Stellung des Centrums im Reichstag richten. Die Partei aus dieser Position auszudrängen, ist das Streben aller and n Parteien. Den Conservativen und Natio liberalen hat es nie gefallen, im Reichstage ne Bedeutung zu sein, sie haben sich daher a iquels Mahnung hin „gesammelt" und werben t schon mit ihrem „Wirthschaftlichen Aufru unter den Centrumswählern; sie hoffen, weil tt aus welchem Grunde, auf erstützung diesen Kreisen. Eine Mehrheit, n Ploetz, Kanitz und Heyl von t, wäre der Triumph der ber brauchen wir uns — katholikenfeind- wieder er

in Betracht. Dem ersteren kann kein Wähler des Centrums zustimmen, der seine Selbstachtung noch nicht aufgegeben hat, dem letzteren nicht, weil dort das ödeste Manchesterthum sich spreizt. Das Programm des Centrums, wie es seit Jahren bekannt ist, hat allen die Klarheit und Unzweideutigkeit voraus, es wird auch, davon sind wir überzeugt, in dem bevorstehenden Wahlkampfe seine alte werbende Kraft bewahren.

Eine bitterböse Gegenüberstellung leistet sich die demokratische ‚Frankfurter Zeitung': Das Jahr 1898 ist bekanntlich das Jubiläumsjahr der 48er Revolution und die Revolutionäre aller Länder und Schattirungen haben sich beeilt, die Gedenktage in irgend einer Form zu feiern; der deutsche Reichstag hat ja auch seinen 18. März gehabt. Das Jahr 1848 hat nun aber auch „zufälligerweise" die Erhebung der Deutschen in Schleswig-Holstein gegen die dänische Gewaltherrschaft herbeigeführt und die Schleswig-Holstein'sche Frage geschaffen, welche durch den dänischen Krieg im Jahre 1864 zum Theile und durch den deutschen Krieg im Jahre 1866 vollständig gelöst worden ist. Die Erhebung der Deutschen in Schleswig-Holstein kann vom nationalen Standpunkt aus ohne Zweifel als eine große That gefeiert werden; eine Revolution gegen den legitimen Landesherrn war sie aber doch und es nimmt sich factisch merkwürdig aus, wenn die Regierung, welche die Schmückung der Gräber der Märzgefallenen verboten hat, den Gedenktag dieser Revolution zu feiern gestattet und sogar dabei officiell vertreten ist. „Die Schleswig-Holstein'sche Revolution" [illegible] das genannte Blatt, „wird mit Pauken [illegible] und „Herzog Ernst Zum Schlusse be- n hätten damit [illegible] nt!

kann Graf Thun nur willkommen sein, es lähmt ihre Actionsfähigkeit und stärkt die Position der Regierung.

Der alte Revolutionär und Kirchenfeind, Crispi, hat endlich seine Rolle in Italien ausgespielt. Die Kammer hat wegen seinen Bankscandalen einen Tadel über ihn ausgesprochen und er hat darauf sofort sein Abgeordneten-Mandat niedergelegt. Ein Glück für das Land!

Ein Conflict zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten scheint unvermeidlich. Der Kreuzer „Maine" ist nach dem Bericht der amerikanischen Untersuchungscommission durch Torpedo's in die Luft gesprengt worden. Die Regierung der Vereinigten Staaten stellt daher unverschämte Forderungen an Spanien, läßt öffentlich verkünden, sie wolle keinen Krieg und den Frieden erhalten, setzt im Geheimen aber ihre Rüstungen in großem Maßstabe fort. Die spanische Regierung bewahrt eine würdevolle Haltung; auch sie will keinen Krieg, erklärt aber ehrlich, daß sie keinen Eingriff in ihre Rechte dulden werde und rüstet, da die Amerikaner dem Aufstande auf Cuba gewaltsam (das ist natürlich kein Krieg!) ein Ende zu machen drohen, ebenfalls zum Kriege. Die Begeisterung des Volkes ist groß; jedenfalls gehört ihm, wenn die großmauligen Yankee's es zum Kampfe drängen sollte, die Sympathie von ganz Europa.

Landwirthschaftliches.

* Ueber die San José-Schildlaus veröffentlicht die Landwirthschaftskammer der Provinz Brandenburg eine Mittheilung, daß bei der bisherigen Untersuchung eingeführten Obstes in vielen Fällen mit der San José-Schildlaus befallene Früchte gefunden wurden. So z. B. wurde bei der Untersuchung von drei Kisten amerikanischer Aepfel die Schildlaus auf 50—60 Aepfel festgestellt, wobei sich in der Stielhöhle eines [illegible] 25—30 solche Insekten verschiedenen Alters [illegible] hiernach die Befürchtung, daß inländische [illegible] bereits verseucht sind, nicht abzu- [illegible] haftskammer weist die Besitzer [illegible] anzungen auf die durch [illegible] hin, und fordert die- [illegible] Ministers für [illegible] hindurch [illegible] ist zur [illegible] en

haben, und zwar auch dann, wenn nicht Obstbäume, Obststräucher, Obstreiser und dergl., sondern andere Pflanzen bezogen sind, weil das Insekt auch auf andere Pflanzen, z. B. Ulmen, Linden, Erlen, Weiden, Rosen vorkommt. Auch ersucht die Kammer, stets das Auftreten verdächtiger Erscheinungen an den Pflanzungen anzuzeigen.

* Fürst Bismarck mit den Jesuiten verwandt! Zu den vielen heilig- und seliggesprochenen Jesuiten aus Spanien werden bald zwei neue kommen, deren Seligsprechung zu Rom im vollen Gange ist, Pater Ligardi und Pater v. Hoyos S. J. Pater Bern. Franz v. Hoyos stammt aus dem Schlosse Torre Labaton bei Valladolid und hat den Beinamen „der Apostel des Heiligsten Herzens". Verwandt mit ihm ist Linus v. Hoyos, der Stammvater der gräflichen Familie v. Hoyos in Oesterreich, welcher im Jahre 1520 dorthin auswanderte. Bekanntlich stammt die Gemahlin des Grafen Herbert Bismarck aus dieser gräflichen Familie v. Hoyos. Die Ironie der Geschichte wollte es demnach, daß der große Kanzler selbst mit den Jesuiten verwandt ist — und nicht blos, wie die Redemptoristen früher mit ihnen „verwandt" waren, sondern buchstäblich verwandt. Das ist schon das Aergste, was den Culturkämpfern in Deutschland widerfahren konnte. Das dürfte wohl auch den Reichstag und den Bundesrath bald bestimmen, den deutschen Jesuiten die Rückkehr zu erlauben, schon aus Achtung und in Rücksicht auf den jesuitenverwandten Nationalheros, den Fürsten Bismarck!

* Elektrische Thurmbahn. Die Amerikaner planen für die „Allgemeine Amerikanische Ausstellung", die auf der Cayuga-Insel in der Nähe der Niagarafälle stattfinden soll, den Bau eines kegelförmigen Turmes, nach dessen höchstem Theile wendeltreppenartig eine elektrische Bahn führen soll. Wie der „El. Engineer" schreibt, soll der 160 m hohe Thurm aus Stahl gebaut werden. Die Grundfläche hat einen Durchmesser von 25 m. In einer Höhe von 130 m ist der Durchmesser 10 m. Diese Stelle ist der zu einer Plattform ausgebildet Endpunkt der Bahn. Die Steigung pro Umlauf beträgt 13 m, sodaß die Bahn bis zur Plattform 10 mal um den Thurm fährt. Zur Ueberwindung der 17—25 pCt. betragenden Steigung erhält die Bahn Zahnradbetrieb und die Wagen sind mit denselben Bremsvorrichtungen versehen, wie die, welche bei der Mount Washington und Pike's Peak-Bahn Anwendung fanden. Die Schienenstränge bilden eine doppelgängige Schraube. Die Wagensitze sind so angebracht, daß man die herrliche Aussicht in vollem Umfange genießen kann.

* Erlangen, 25. März. In dem benachbarten oberfränkischen Distrikt Herzogenaurach hat das Verschwinden des Gensdarmerie-Kommandanten Ponader große Aufregung verursacht. Ponader, ein in guten Lebensverhältnissen lebender jovialer Junggeselle, der sich im Dienst ausgezeichnet führte, hatte am Montag Nachmittags 6 Uhr eine Zusammenkunft mit einem benachbarten Kameraden verabredet Er wurde um 4 Uhr noch in einem 10 Kilometer vom Verabredungsort entfernten Dorfe gesehen; seitdem fehlt jede Spur von ihm. Seit Dienstag unternommene Streifen der Gendarmerie und Herzogenauracher Feuerwehr blieben erfolglos. Da in der Gegend viel gewildert wird und vor etwa 10 Jahren ein Forstmann von Wilderern erschossen wurde, glaubt man an einen Mord.

* Zürich, 30. März. Eine internationale Einbrecherbande wurde hier verhaftet. Die Verbrecher heißen Joseph Endel, Jakob Lutz und Nikolaus Mattern und arbeiteten hauptsächlich in größeren Städten Hollands, Deutschlands und Oesterreichs. Unmittelbar nach den Einbrüchen verschwanden die elegant gekleideten Verbrecher. Bei den schon von den Börden in München und Heilbronn gesuchten Verbrechern wurden Einbrecherwerkzeuge und Waffen, auch mehrere 1000 Mk. in Bargeld gefunden.

*** **Düsseldorfer Chronik,** 29. März. Zwei Mägde wurden verhaftet, die ihrer Herrschaft eine bedeutende Summe Geld gestohlen haben.

Patentliste rheinländischer Erfinder.

Aufgestellt von Hans Friedrich, Civil-Ingenieur und Patentanwalt, Düsseldorf, Immermannstraße 9.

Patent-Anmeldungen:

Maßbandführung, E. Vogelsang, Aachen. — Kontrolkasse, Const. Holz, Düsseldorf. — Polirscheibenbürste, R. Eckhardt, Solingen. — Schleifvorrichtung für Massenartikel, R. Theis, Solingen.

Patent-Ertheilungen:

Eissporn für Pferde, W. Venne, M.-Gladbach. — Riemenfallhammer, C. A. Hartkopf, Solingen-Untenscheidt. — Schaukel mit Ringelspinden, C. Karrenberg, Düisburg.

Gebrauchsmustereintragungen:

1. Arbeiterschutzjacke, 2. Arbeiterschutzhose, C. H. Herding, Düsseldorf. — Dampferzeuger, G. Lentz, Düsseldorf. — Kohlenanzünder, B. Grüter, Altenessen. — Nachfüllvorrichtung, J. Buscher, Solingen. — Nagelzange, Fr. Arxmacher, Solingen. — Kaffee- oder Theekanne usw., F. J. Mohr, Kessenich b. Bonn. — Doppelschutzdach, G. Lentz, Düsseldorf. — Gerüsthalter, Theo Becker, Bonn. — Bügelsäge, W. Schaefer Remscheid-Hasten. — Laubsägenbogen, W. Overdick j. Grund bei Ronsdorf. — Gartenrechen, Gebrüd. Bremicker, Remscheid-Hasten. — Korkzieher, Ed. Bech, Solingen. — Taschenmesser, W. Kraus, Solingen. — Federriemen für Webstühle, F. Frohwein, Remsch.-Haddenbach. — Schornsteinaufsatz, L. Storch, Müsm a. Rh. — Fingerring, Cl. Breul, Barmen. — Schraubenschlüssel mit verstellbarem Schraubenzieher, Hr. Steffen, Düsseldorf. — Trickotgewebe, H. Kleinstidt, Aachen-Burtscheid. — Mantelhülse für Druckwerker, J. H. Doerper und Joh. Müller, Krefeld. — Bierfaß mit Kohlensäurebehälter, R. Fresewinkel, Barmen. — Notenbuch usw., J. P. Tonger, Köln. — Zusammenlegbarer Tisch, H. Küppers, Dornap b. Wülfrath. — Transportkarre, M. Möltchen, Effern bei Köln. —

Was ist Schapirograph?*)

Schapirograph ist ein neuer, unübertroffener Vervielfältigungs-Apparat zur **selbstständigen kostenlosen** Herstellung von Drucksachen aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Aktenstücken, Zeichnungen, Noten, Plänen, Programmen 2c. 2c. in **Schwarzdruck.** Die Handhabung dieses Apparates ist für jeden Laien eine **erstaunlich einfache,** der Erfolg **unausbleiblich** und **garantirt.** Von einer mit Tinte auf Papier hergestellten Schrift oder Zeichnung erhält man ohne Presse und ohne Chemikalien auf die einfachste Weise bis **150** Abzüge innerhalb **15** Minuten. Ein Schapirograph für Quart und Folio kostet mit allem Zubehör nur **Mk. 17,—.** Zum Beweise, daß der Schapirograph der beste Vervielfältigungs-Apparat ist, sind wir bereit, denselben auf unsere Gefahr und ohne Bezahlung zum **probeweisen** Gebrauche für 5 Tage franko zu versenden und beanspruchen wir im Falle der Rücksendung keinerlei Entschädigung.
*) Prospekt und Druckproben frei.

Hermann Hurwitz & Co., Berlin C., Klosterstr. 49
Spezial-Geschäft für Patent-Artikel.

Reich an Seifengehalt wie kaum ein anderes, **reich an bleichenden Extractivstoffen aus der rühmlichst bekannten Panama-Holz-Rinde stellt Grümer & Neu's Panama-Holz-Wasch-Extract sich als das hervorragendste Waschmittel der Gegenwart dar. Versäumen Sie, verehrte Hausfrau, deshalb nicht, bei nächster Gelegenheit einzukaufen 1/2 Pfd. Panama-Holz-Wasch Extract aus der Dampfseifenfabrik von Grümer & Neu, Barmen-R.**

Land-Verkauf
zu Büderich.
Am Dienstag den 5. April cr., Nachmittags 3 Uhr,
in der Wirthschaft von Fritz Neuhausen zu Büderich auf'm Brühl, lassen die Eheleute Stationsvorsteher Ad. Keßler zu Köln-Ehrenfeld:
32 Ar 50 Meter Ackerland zu Büderich auf'm Hövel und
6 Ar 68 Meter Ackerland daselbst,
in mehreren Theilen öffentlich unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkaufe ausstellen event. bei nicht genügender Kauflust auf mehrere Jahre verpachten.
Neuß. Justizrath Hinderkotte, Notar.

Landverpachtung
zu Wevelinghoven.
Die **Pastorats-Länderein** der Pfarre Wevelinghoven, die nach der Ernte dieses Jahres pachtlos werden, soll sofort wieder verpachtet werden.
Man wende sich an
Notar Borren in Wevelinghoven.

Mobilar-Verkauf
zu Neuß
Am Montag den 4. April cr., Morgens 9 Uhr,
werde ich in meinem Auction
Zollstraße 32, die aus ein
herrührenden Mobil
2 Bettste
und

Immobilar-Verkauf
zu Rosellen.
Am Mittwoch den 27. April cr., Nachmittags 2 Uhr,
lassen die Erben beziehungsweise Vertreter der Erben der zu Rosellerheide verstorbenen Eheleute **Wilhelm Otten** und **Elisabeth,** geb. Kohl, in der Wohnung des Wirthes Herrn Wilms zu Rosellen, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen die nachbeschriebenen in den Gemeinden Nievenheim, Rosellen und Neukirchen-Hülchrath gelegenen Liegenheiten und zwar:

A. Liegenheiten in der Gemeinde Nievenheim:
1. 97 Are 89 Meter „hinterm Hahnen", Flur B Nr. 1121/603, 1122 603, 1123 603, 1124 603 und 1125 603, eingetheilt in vier gleiche Abtheilungen.
2. 29 Are 72 Meter in der Flurabtheilung „Leykuhle", Flur K Nr. 643 132 2c., neben Meuter, dem Wege und folgender Parzelle.
3. 31 Are 89 Meter daselbst, Flur K Nr. 644 138 2c., neben dem Wege und vorbeschriebener Parzelle.

B. Liegenheiten in der Gemeinde Rosellen:
4. 1 Hectar 38 Are 81 Meter „auf der Heide", Flur H Nr. 952 242 2c., 953 242 2c., 954 245 2c., 955 248 2c., 956 248 2c., neben Neuhausen, Püll und Klein; eingetheilt in 5 Abtheilungen und zwar:
   a. Nr. 1, groß 25 Are 53 Meter, ne
   b. Nr. 2, ebenso groß, neben r
   c. Nr. 3, ebenso groß, neben
   d. Nr. 4, ebenso groß, r
   Parzelle.
   e. Nr. 5.

Preussische Consols, deutsche Reichsanleihen, verschiedene Hypothekenbriefe, Pfandbriefe,
3 1/2 % Rheinprovinz-Obligationen sind aus unserer Kasse vorräthig.
Ausserdem werden daselbst sämmtliche am 1. April a. c. fälligen Coupons kostenfrei eingelöst.

Rheinische Bak Neuss,
Büche 31.
Telefon-Anschl. Nr. 116.

Düsseldorfer Baverein, Pl
Steinstrasse 20, Eck
Eröffnung laufen

100000 Harmonikas



mit meiner selbsterfundenen, garantirt unzerbrechlichen Spiral-Claviaturfederung habe ich bereits seit kurzer Zeit verkauft. Nicht eine einzige Reklamation wegen Brechen oder Lahmwerden meiner neuen Tastenfederung ist in dieser Zeit eingegangen. Diese Federung ist in verschiedenen Ländern patentirt.

Düsseldorf,
Schadowstr.
36,
Ecke Victoriastraße.

M. Schneider,

Inhaber: **Adolf Matthaei.**

Düsseldorf,
Schadowstr.
36,
Ecke Victoriastraße.

Teppiche, abgepasst, in allen Grössen vorräthig, in Smyrna, Tournay, Brüssel, Velour, Tapestry, Axminster, Germania etc. etc.

Teppichstoffe zum Belegen ganzer Zimmer, in Halbwolle, Wolle, Tapestry und Brüssel.

Bettvorlagen in denselben Fabrikaten.

Gardinen in Stückwaare und abgepasst. Englische Tüll-Gardinen und Stores, Spachtel-Gardinen u. dito Stores in unerreicht grosser Auswahl und fabelhaft billig, Deutsche, englische und französische Fabrikate.

Portièren in **Wolle, Leinen, Plüsch- und Tuch-Arrangements, gestickt,** in wunderbaren Ausführungen. **Lambrequins,** glatt und gestickt, in allen Preislagen.

Tischdecken in Jute, Gobbelin, Tuch, Plüsch, mit und ohne Stickerei, in allen Farben und Preislagen.

Möbel-Stoffe, Divan-Decken, Bett-Decken, Stepp-Decken in Cattun, Wolle und Seide.

Linoleum

für Treppen, Gänge und ganze Zimmer.

Cocosläufer, Cocosmatten.

Fertige Betten, Bettfedern und Daunen.

Personen-Fahrstuhl in allen Etagen.

Obige Artikel sind in den 10 Souterrain-Fenstern permanent ausgestellt und bitte ich um besondere Beachtung derselben.

Unter der Firma *M. Schneider* bestehen heute 50 bedeutende Verkaufshäuser.

Um für andere Artikel Platz zu schaffen, findet in meinem
Knaben- und Herren-Confections-Geschäft Markt 1

Grosser Räumungs-Ausverkauf

statt.

Rud. van Endert,

Gegr. 1804. **Neuss.** Gegr. 1804.

Meine Abtheilung für fertige Herren- und Knaben-Confection befindet sich auf der I. Etage des renovirten Zeughauses (Markt).

Kaiser's Kaffee

ist der beste

und sollte wegen seiner Güte und seines besonderen Wohlgeschmackes in keinem Haushalte fehlen.

Jede Hausfrau, welche bisher noch nicht Veranlassung genommen hat, einen Vergleich mit **Kaiser's Kaffee** anzustellen, wird treue Kundin werden, wenn dieselbe zu einem Versuch übergeht.

Durch direkte Einkäufe von Java-, Central-Amerikanischen und Brasil-Kaffee's (für über **250 Geschäfte** zusammen) bin ich in der Lage, den geehrten Consumenten ganz bedeutende Vortheile beim Einkauf von Kaffee zu bieten und empfehle denselben

geröstet per Pfd. Mk. 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80. Roh-Kaffee per Pfd. Mk. 0.60, 0.70, 0,80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70. Abfall-Kaffee per Pfd. 50 und 60 Pfg.

Als Zusatz zum Bohnenkaffe empfehle: **Kaiser's Malzkaffee** mit Kaffeegeschmack per Pfund **25** Pfg., **Kaiser's Kaffee-Essenz** in Dosen **25** Pfg., in Tassen **30** Pfg., in Trinkgläsern per Glas **28** Pfg. und in Porzellan-Gewürztönnchen **25** Pfg., Ia. **Chrystallwürfelzucker** per Pfd. **27** Pfg., Ia. **Chrystallstampfzucker** per Pfund **25** Pfg.

Kaiser's Walzhafer per ½ Pfd.-Packet 20 Pfg.

Cacao, garantirt rein, pr. Pfd. Mk. **1.30, 1.80, 2.40;** ⅒ Pfd. **13, 18** u. **24** Pfg.
Bruch-Chocolade, garantirt rein, per Pfd. **80** Pfg., ¼ Pfd. nur **20** Pfg.
Thee, neuer Ernte, directer Import, per ⅒ Pfd **15, 20, 25, 30, 35** u. **40 Pfg.**
Cisquits in stets frisch. Waare in versch. Misch. von Mk **0.40** bis Mk. **1.30** p. Pfd.
Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnitten per Packet **15** Pfg.

Man achte genau auf die Firma

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschland's in direktem Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

NEUSS, Markt 14.

Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

Ueber 250 Filialen im größten Theile Deutschlands.

Jacob Lorenz,

Neuss a. Rh. Crefelderstrasse 66. — **Düsseldorf.** Oststr. 17, nahe am Werhahn.

Reichhaltiges Lager in Pianos

der weltberühmten Firmen
Uebel & Lechleiter, H. Knauss Söhne, E. Kaps, Schiedmayer & Söhne.

Harmoniums,

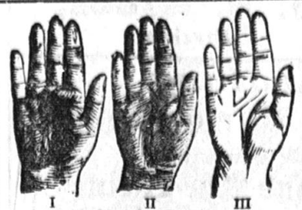
Estey, Packard etc.

Pianos von 450 Mk. an.

Eintausch gebr. Pianos. Stimmen und repariren.

Grosses Lager aller Musik-Instrumente.

Bitte Preisliste zu verlangen.



I II III

I. Hand mit Tinte begossen.
II. Nach der Waschung mit **bisher üblichen** Seifen, wonach die von den Poren aufgenommenen Schmutzpartikel haften bleiben.
III. Nach der Waschung mit **„Boro-Ubrigin-Pflanzenfaser-Seife"**, wodurch auch die Poren vollständig frei wurden.

Gleiche Wirkung mit keiner der bisherigen Seifen erreichbar. Erzeugt, erhält weichen, milden Teint, wirkt lindernd und heilkräftig bei aufgesprungener, rauher Haut.

Tausende von Anerkennungen.

Stück 10, 25, 40, 75 Pf., medic. Seife 60 Pf.
D. R. G. M.

Gen.-Depot für **Neuß** und Umgegend: **W. Becker,** „Schwanen-Drogerie", Niederstraße.

Anna

holen Sie mir doch ½ Pfd. Grüner & Neu' Panama-Holz-Wasch-Extrakt, der vor wenigen Tagen angestellte Versuch mit diesem Fabrikat hat die Angaben darüber vollauf bestätigt. — Die Wäsche war wunderschön. — Holen Sie lieber gleich 2 Kartons, damit wir für die nächste Woche haben.

Ahrrothwein.

Eigenes Wachsthum, naturrein, besonders geeignet zur Stärkung für Kranke und Schwächliche.

Per Ltr.: Mk. 0.80, 1.00, 1.25, 1.50, 1.80.

Per Flasche: Mk. 0.75, 0.95, 1.15, 1.40, 1.70, 3.00.

J. P. Passenhofz, Weinhandlung
Bad Neuenahr (Ahrthal)

Patente Muster- u. Warenzeichen aller Länder besorgt schnell und gut [illegible] Ingenieur und Patentanwalt in Düsseldorf, Zimmermannstraße Nr. 8. Gutachten 721. Nach- und Recherchen kostenlos.

Zwei **Schüler** finden ang. Pension in einem besseren Hause.
Fr. Off. u. **N. 33** an die Expd.

Junge **Frau** sucht Kunden im Waschen und Putzen.
Büttgerlandstr. 107, 1. Etage.

Ein **Bäckergeselle** auf sofort gesucht.
Vincenz Nobis,
Nettesheim bei Butzheim.

Selbstständiger **1. Bäckergeselle** auf sofort gesucht.
M. Hüsch, Grimlinghausen.

Ludwig Schiffer,
Neuss,
Hammthorstraße 1 und 3,

beehrt sich, den

Empfang sämmtlicher Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

als: **Damen-Kleiderstoffe, Tuche, Buxkins** etc. sowie
Mäntel, Umhänge, Capes etc. etc.
ergebenst anzuzeigen.
Alles in ausgesucht schönen Dessins zu billigsten Preisen.

Am morgigen Sonntag bleibt das Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Gebr. Heinemann,
Büchel 28, *Neuss*, Büchel 28.

Für die
Frühjahrs- und Sommer-Saison
empfehlen:

Socken u. Strümpfe
jeder Art in Baumwolle, Wolle, Normal, Schweiß, Merino, Maco, Leinen, Seide ꝛc.,
für Herren, Damen und Kinder.

Schwarz, farbig, melirt, lederfarben und schottisch
Beinlängen — Gamaschen.
Anfertigung nach Maaß in kürzester Zeit
in eigener Maschinenstrickerei.
Sehr zu empfehlen für Schweiß-Füße: **Media-Socken.**

Unterzeuge, Hemden, Hosen, Jacken,
für Herren, Damen und Kinder,
in größter Auswahl. Original-Systeme in Baumwolle, Halbwolle, Maco, Wolle, Zwirn, Flanell, Sayett, Merino, Filch und Seide.

Turner- und Radfahrer-Hemden, Jacken und Strümpfe.

Handschuhe
in allen möglichen Ausführungen in Glacé, Leder, Krimmer, Tricot, Seide und Baumwolle.

Untertaillen, — Corsetbezüge, — Badehosen.
Corsets,
genäht, gestrickt, gehäkelt, in allen Preislagen.
Herren-Cravatten in größter Auswahl.
Faltenhemden, Nachthemden,
Kragen, Manschetten, Vorhemden,
für Herren, Damen und Kinder.
Papier- und Gummiwäsche zu billigsten Preisen.
Taschentücher, — Châles, — Echarpes.
Damen- und Kinderwäsche.
Rüschen, — Stehborden, — Lavallieres.
Vortücher, Wickelbänder und sämmtliche Kindersachen.
Bade-Artikel.
Große Auswahl in den neuesten **Damen-Blousen.**
Waschblousen für Knaben.
Schürzen für Damen und Kinder in größter Auswahl.
Sämmtliche Näh-, Strick- und Häkelgarne, Kurzwaaren etc. in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.
Große Auswahl in **Besätzen** u. **Zuthaten** für Confection.

Durch unsere großen *engros* Ein- u. Verkäufe sind wir in der Lage, bei gleicher Qualität, bei gleichem Maaße oder Gewicht zu unübertroffen billigen Preisen zu liefern.

Für die bevorstehende Festzeit!
Alle hier und in der Umgegend eingeführten
Gebet- u. Gesangbücher
in den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden, empfehle zu den billigsten, aber festen, streng reellen Preisen.
Communionbilder und Karten
in grosser Auswahl.
Neuß. J. van Haag.

Luftcurort Cleve, Kneipp'sche Heilanstalt.
Errichtet 1892. Das ganze Jahr geöffnet. Prospect gratis.
Arzt und Besitzer: **Dr. med. Bergmann**, früher I. Bade-Arzt bei Msgr. Pfarrer Kneipp in Wörishofen.

Ich beehre mich, den
Empfang sämmtlicher Neuheiten
für Frühjahr und Sommer
ergebenst anzuzeigen und bitte um gütigen Zuspruch. In
Jaquettes, Kragen, Capes u. Räder
bringe ich reizende Sachen in den verschiedenartigsten Stoffen und Ausführungen, wie solche von ersten Confectionshäusern als maßgebend herausgebracht worden sind. Auch empfehle ich noch
grosse Posten fertiger Herren- und Knaben-Anzüge,
alles zu sehr billigen Preisen.

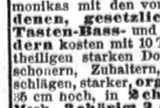
Adolph Hirtz,
Grevenbroich, Steinweg 6.

Totaler Ausverkauf
wegen Aufgabe meines Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäftes
zu **auffallend billigen Preisen.**
B. Sichel,
Niederstrasse 33. NEUSS. Niederstrasse 33.

Rheinische Kochschule Köln a. Rh.
Berlich 2 A.
14jähriger Geschäftsbestand.
Küche I. Ranges.
Cursus 3 Monate
zur vollständigen Ausbildung in der feinen, sowie gut bürgerlichen Küche und Conditorei nach meiner berühmten Lehrmethode.
Die mir anvertrauten Schülerinnen sind unter bester Aufsicht. Auf Wunsch Prospect.
J. B. Krebs,
Direktor.

---

100 Mark Belohnung



zahle ich, wenn mir nachgewiesen wird, dass ich bei Anfertigung dies. Annoncen-Clichés nicht die **einzigste und erste Harmonika-fabrikation** in Neuenrade habe. Meine an Eleganz und Solidität unübertroffenen Concert-Zug Harmonikas mit den von mir neu **erfundenen, gesetzlich geschützten Tasten-Bass-** und **Luftklappenfedern** kosten mit 10 Tasten, 2 Bässen, 3theiligen starken Doppelbälgen, Eckenschonern, Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, starker, **orgelartiger** Musik, 35 cm hoch, in **2 chörig** nur noch 5 Mark, **3 chörig: 3** echte Register 6½ Mark, **4 chörig, 4** echte Reg. **8** Mark, **6 chörig, 6** echte Register **12½** Mk., **8 reihige** mit **19** Tasten, 4 Bässen kosten **10,20** Mk., mit **21** Tasten **11** Mk., mit vorzüglicher **Glockenbegleitung** 80 Pfg. mehr. Verpackung gratis. Hochelegante, solide **Accord-Zithern** mit 6 Manualen, 25 Saiten, **unübertroffen** in ihrer herrlichen Hausmusik, kosten bei mir nur 7 Mark und keine 7½ bis 12 wie bei andern, 3manualige nur 8 Mark. Nach den gratis beigelegten berühmten Schulen kann jeder innerhalb 1 Stunde die herrlichsten Choräle, Lieder und Tänze spielen. Katalog gratis. Porto 30 Pfg. **Garantie:** Umtausch und **tausende** Nachbestellungen. Kleine Harmonikas unter 5 Mark liefere ebenfalls. Man gebe nichts auf **kurze Probe** und kaufe nur bei der reellen und billigen Musikinstrumentenfirma von
HERMANN SEVERING, Neuenrade.

Weinhandlung
von G. Lersch, Grevenbroich,
bringt in empfehlende Erinnerung:
Rhein-, Mosel- und Ahr-Weine
bis zu den feinsten Lagen und Gewächsen faß- und flaschenweise.
Ferner: **Bordeaux,** sämmtliche **Südweine in nur bester Qualität,** sowie franz. **Cognac, Benedictiner, Chartreuse** und sonstige **Liqueure** von den ersten Specialitäten zu den billigsten Preisen.

Ein **Hund** mit **Geschirr** und gut erhaltenes **Dreirad** zu verkaufen. **Joh. Kremer,** Holzheim.

Ein möblirtes **Zimmer** mit **Kost** zu vermiethen.
Furtherstraße 182.

Gr. Rothe Pracht-Betten.
Kurze Zeit währ. der **Leipz Ausstellung** theilw. verliegen gew., vers. **Ober-, Unterbett u. Kissen,** mit weich. Getf. gefüllt, zus 12½ M. **Prachtv. Hotelbetten** nur 17½ M. Br. **r. t.-rosa Herrschaftsbetten** nur 22½ M. Ueber 15,000 Familien haben m. Betten im Gebrauch. Eleg. Preisliste gratis. Nichtpass. zahle Betrag retour.
A. Kirschberg, Leipzig,
Blücherstr. 12.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 6% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Große Betten 11½ Mark
(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Bettfedern, roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 1 m lang 130 cm breit.
In besseren Qualitäten Mk. 15,— 19,—
Mit guten Halbdaunen „ 18,— 25,—
Mit feinen Daunen „ 28,— 36,—
Versand geg. Nachnahme. Verpack. gratis. Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Viele Anerkennungsschreiben.

Sichere Hilfe!
Seit Menschengedenken wuchert unter den Steinen des garstigen Urals eine Pflanze Hapolygonum, welche von Niemandem beachtet wurde, bis ein Einsiedler, der sich mit Heilkunde befaßte, damit Versuche anstellte und die Entdeckung machte, daß der Absud dieser Pflanze bei vielen Krankheiten, besonders **Lungenleiden, Verschleimung der Athmungsorgane, chronischem Katarrh der Lungen- und Luftröhren, Husten, Heiserkeit und Halsleiden** ꝛc. ein in seiner Wirksamkeit einzig dastehendes Mittel ist. Tausende Atteste und Danksagungen. Preis pro Packet nur 50 Pfg. 10 Packete franco, weniger unfrankirt vom General-Depot **Emil Gerdel** in Colberg.

Zahnschmerzen
Hohle Zähne. Zahnkitt von Herm. Musche, Magdeburg Flasche 50 Pfg. **Einfachste Anwendung, bester Erfolg.**
W. Becker, Niederstrasse 9.
J. Derstappen, Niederstrasse 85

Telephon-Anschluß Nr. 22

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jul. Brenau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag Gesellschaft für Buchdruckerei.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespa.. ...ile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öft. Wiederholung entsprechender Rabatt. ...zeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die N.....mer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

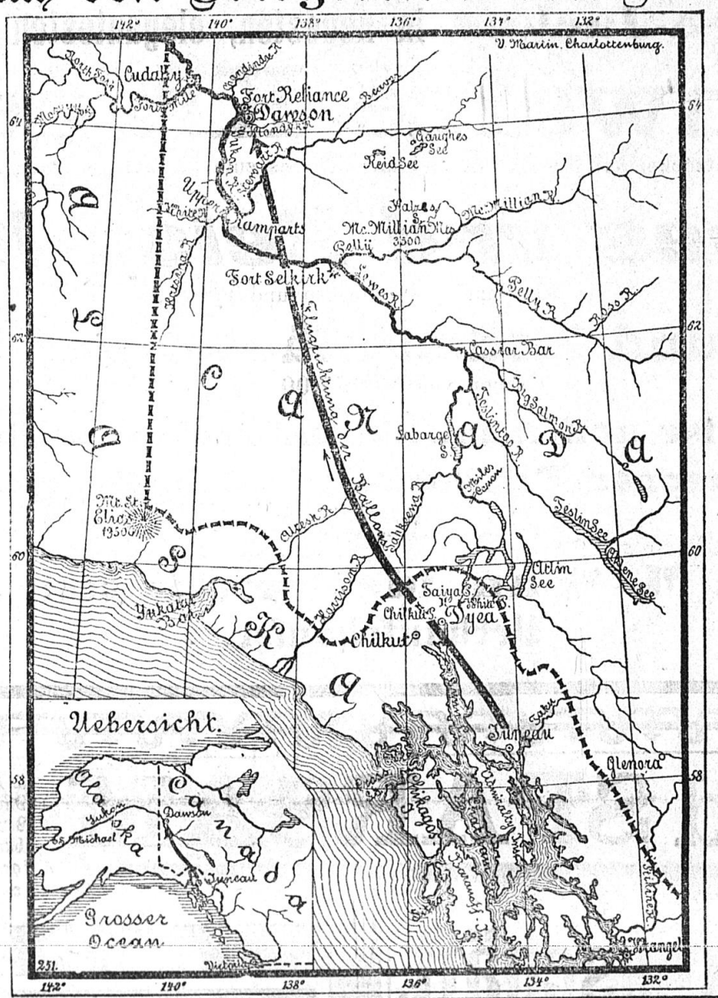
Nr. 74. (Drittes Blatt.) Samstag den 2. April 1898. (Franz v. Paul.) **25. Jahrgang.**

Nach den Goldgebieten von Alaska

Die Zustände im Goldgebiet von Klondyke, woselbst Tausende von Menschen trotz der Unwirthlichkeit des Landes zusammengeströmt sind, haben einen Grad erreicht, daß die Hülfeleistung von Außen eine dringende Nothwendigkeit geworden ist. Außer verschiedenen regierungsseitig geplanten Maßnahmen sind bekanntlich mehrere private Projekte zu Expeditionen nach Klondyke aufgetaucht, die auf den verschiedensten Wegen und mit außerordentlich verschiedenen Mitteln das Goldgebiet zu erreichen strebten. Am originellsten ist jedenfalls das Projekt des Franzosen Variclé, der, nach dem Vorgange Andreé's, sich des Luftballons zur Erreichung des Zieles bedienen will, und mit seiner Expedition bereits von Frankreich sich nach Amerika eingeschifft hat.

Ueber die Route, die Variclé einschlagen will, um nach Klondyke zu gelangen, gibt unsere beistehend gedruckte Karte eine ziemlich genaue, jedenfalls eine übersichtliche Darstellung. Sein nächstes Ziel ist die Stadt Juneau am westlichen Meeresufer, an der Mündung des Takuflusses und auf amerikanischem Gebiet belegen. Von hier will er mit einem, ein großes Quantum von Proviant mit sich führenden Ballon, den er durch Segel zu dirigiren beabsichtigt, aufsteigen, um unter Benutzung der erwarteten, dort herrschenden ständigen Südwinde in etwa nord-nordwestlicher Richtung die Paßgebiete, speziell über den Chilkut-Paß hinweg nach Dawson zu fliegen. Letzterer Ort liegt bekanntlich inmitten des Goldgräberdistrikts im Klondyke-Revier.

In unserer beigedruckten Zeichnung ist links unten zur Orientirung eine Uebersicht über das nordwestliche Amerika, die Halbinsel Alaska nebst dem Westtheile der britischen Dominion of Canada, gegeben; die Hauptzeichnung enthält speziell das Fluggebiet des Ballons, dem später mehrere, von demselben Orte (Juneau) aufzulassende weitere Proviantballons folgen sollen. Die Grenze zwischen dem amerikanischen Gebiete Alaska und dem britischen von Canada ist durch eine starke Strichlinie markirt; die projektirte Flugrichtung des Ballons wurde mittelst einer starken schwarzen Linie von Juneau über den Chilkut-Paß nach Dawson eingezeichnet. Ob der Ballon dem Willen des Unternehmers entsprechend seinen Weg in der gewünschten Richtung nehmen wird, bleibt abzuwarten, erscheint aber angesichts des Andreé'schen Ballonfluges zweifelhaft. Jedenfalls ist es ein außerordentlich kühnes und gewagtes Unternehmen, dem man in Anbetracht des guten Zweckes, Versorgung der tausende in Bedrängniß gerathenen Menschen in den Goldfeldern mit Lebensmitteln, nur Erfolg wünschen kann. —



Vermischtes.

* Berlin, 29. März. Grünenthal hat ein Geständniß abgelegt. Die stundenlangen Verhöre, welchen der Obersactor Grünenthal Sonnabend, gestern und heute seitens des Untersuchungsrichters Landgerichtsraths Brandt unterworfen worden ist, haben ihn so in die Enge getrieben, daß er angesichts des sich täglich häufenden Belastungsmaterials das Leugnen aufgegeben hat. Wie weit sein Geständniß reicht, darüber sind positive Angaben zur Stunde im Interesse der Untersuchung nicht zu machen. Es darf jedoch nach wie vor die Erklärung des Herrn Staatssecretärs v. Podbielski in der Budgetcommission, welche die Zahl der Veruntreuungen bezw. Fälschungen als recht begrenzt erscheinen ließ, als grundlegend für die Beurtheilung der Situation betrachtet werden. Es darf ferner gesagt werden, daß auch das Geständniß des Angeschuldigten bis zur Stunde ein anderes Mitglied, bezw. Arbeitscollegen aus dem staatlichen Institut nicht belastet hat. Im Laufe der nächsten Tage ist seitens des Herrn Staatssecretärs v. Podbielski eine officielle Erklärung auf Grund des neuerdings gewonnenen Ueberblicks über die Sachlage zu erwarten. Nach den bisherigen Ermittelungen hat man anzunehmen, daß das Verbrechen nur durch ein momentanes Versagen der in der Reichsdruckerei für die Banknotenherstellung und Ablieferung bestehenden Controle möglich geworden ist. Die erwähnten Doppelnummern sind nicht durch ein zufälliges Zusammentreffen in der Reichsbank gefunden worden, sondern befinden sich unter den auf dem Kirchhof gefundenen 44,000 Mark selbst. Und zwar gibt es da vier Paar Tausender und vier Paar Hunderter mit gleicher Nummerirung. Ohne diese Feststellung wäre es, abgesehen von dem nun vorliegenden Geständniß, niemals nachzuweisen gewesen, daß die Noten gefälscht sind.

* Das Geschlecht derer zu Dohna ist durch das jüngste Familienereigniß im Aschantidorf des Feenpalastes in eine zum Glück unbegründete schwere Beunruhigung versetzt worden. Der Druckfehlerteufel hatte aus der mit Mutterfreuden bedachten Häuptlingsgattin Dohna eine Dohna gemacht. Am Sonntag Nachmittag erschien nun in der Wohnung des Berichterstatters, der die „Geburtsanzeige“ den Zeitungen übermittelt hatte, ein sehr würdiger alter Herr, der sich als General Graf zu Dohna vorstellte und Namens der Familie Dohna um Auskunft bat, mit welchem Recht die schwarze Häuptlingsgattin den Namen derer zu Dohna trage. Zum Glück konnte der Berichterstatter die allerbestimmteste Versicherung geben, daß nur ein höchst bedauerlicher Druckfehler den Irrthum habe erregen können, daß Madame Duhna in irgend welchen Beziehungen zum gräflichen Hause Dohna stehe oder gestanden habe, und sichtlich beruhigt verließ Graf Dohna den Berichterstatter.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen **Frühjahrs-Control-Versammlungen** im Landwehr-Bezirk Neuß werden, wie nachstehend angegeben, abgehalten und haben bei denselben ohne weiteren besonderen Befehl zu erscheinen:

1. Die Mannschaften der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots, einschließlich der Halbinvaliden und nur Garnisondienstfähigen, d. h. diejenigen, welche hinter der Landwehr bezw. Seewehr I. oder II. Aufgebots zurückgestellt sind.
2. Die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
3. Die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.
4. Die Mannschaften der Ersatzreserve, soweit dieselben noch nicht zur Landwehr 2. Aufgebots oder zum Landsturm 1. Aufgebots übergeführt sind, einschließlich der nur Garnisondienstfähigen, d. h. derjenigen, welche hinter die Ersatz-Reserve bezw. Landwehr zurückgestellt sind.

Es brauchen **nicht** zu erscheinen:

Diejenigen Mannschaften aller Waffen, der Garde, Linie und der Marine, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1886 in den Dienst getreten, sowie die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1888 eingetretenen vierjährig-freiwilligen Cavalleristen.

2. Compagnie.
Hauptmann Kloeters.

Freitag den 15. April 1898,

1. Für die Mannschaften der Bürgermeistereien Wickrath und Wanlo auf dem Appellplatze in Wickrath, in der Schloßallee:

zum 1. Appell, Vormittags 8 Uhr,
die Mannschaften aller Waffen der Garde und Linie und der Marine der Jahresklassen 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890 und 1891;

zum 2. Appell, Vormittags 9½ Uhr,
die Dispositions-Urlauber, die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und die Mannschaften aller Waffen der Garde und Linie und der Marine der Jahresklassen 1892, 1893, 1894, 1895, 1896 und 1897;

zum 3. Appell, Vormittags 11 Uhr,
sämmtliche Mannschaften der Ersatz-Reserve und zwar der Jahresklassen 1885 bis einschließlich 1897.

Sonnabend den 16. April 1898,

2. Für die Mannschaften der Bürgermeistereien Garzweiler, Hochneukirch, Kelzenberg, Jüchen und der Gemeinde Herberath auf dem Appellplatze in Jüchen auf dem großen Marktplatze:

zum 1. Appell, Vormittags 8 Uhr,
die Dispositionsurlauber, die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und die Mannschaften aller Waffen, der Garde und Linie und der Marine, der Jahresklassen 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896 und 1897;

zum 2. Appell, Vormittags 9½ Uhr,
sämmtliche Mannschaften der Ersatzreserve und zwar die Jahresklassen 1885 bis einschließlich 1897,

zum 3. Appell, Vormittags 11 Uhr,
die Mannschaften aller Waffen der Garde und Linie und der Marine der Jahresklassen 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 und 1890;

Montag den 18. April 1898,

3. Für die Mannschaften der Bürgermeistereien Bedburdyck (ausschl. der Gemeinde Herberath), Elsen, Frimmersdorf, Grevenbroich und Gustorf auf dem **Appellplatze in Grevenbroich im Hofe der Wirthschaft von Tillmann „im alten Schloß“:**

zum 1. Appell, Vormittags 8 Uhr,
die Mannschaften aller Waffen der Garde und Linie und der Marine der Jahresklassen 18 2, 1893 und 18 4;

zum 2. Appell, Vormittags 9½ Uhr,
die Mannschaften aller Waffen der Garde und Linie und der Marine der Jahresklassen 1889, 1890 und 1891,

zum 3. Appell, Vormittags 11 Uhr,
die Mannschaften aller Waffen, der Garde, Linie und Marine, der Jahresklassen 1885, 1886, 1887 und 1888.

Dienstag den 19. April 1898,

zum 1. Appell, Vormittags 8 Uhr,
die Dispositions-Urlauber, die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und die Mannschaften aller Waffen der Garde, Linie und Marine der Jahresklassen 1895, 1896 und 1897 und die Mannschaften der Ersatzreserve der Jahresklassen 1895, 1896 und 1897;

zum 2. Appell, Vormittags 9½ Uhr,
die Mannschaften der Ersatz-Reserve der Jahresklassen 1892, 1893 und 1894;

zum 3. Appell, Vormittags 11 Uhr,
die Mannschaften der Ersatz-Reserve der Jahresklassen 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890 und 1891.

Hauptmann der Landwehr Schmitz.

Mittwoch den 20. April 1898.

4. Für die Mannschaften der Bürgermeistereien Ewinghoven, Hemmerden, Hülchrath und Wevelinghoven, auf dem Appellplatze in Wevelinghoven, auf dem großen Marktplatze:

zum 1. Appell, Vormittags 8 Uhr,
die Mannschaften aller Waffen der Garde, Linie und Marine der Jahresklassen 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891 und 1892;

zum 2. Appell, Vormittags 9½ Uhr,
die Dispositionsurlauber, die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und die Mannschaften aller Waffen der Garde, Linie und Marine der Jahresklassen 1893, 1894, 1895, 1896 und 1897 und die Mannschaften der Ersatz-Reserve der Jahresklassen 1895, 1896 und 1897;

zum 3. Appell, Vormittags 11 Uhr,
die Mannschaften der Ersatz-Reserve der Jahresklassen 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893 und 1894.

Es wird Folgendes erinnert:

1. Gesuche um Befreiung von Mannschaften werden nur in den **dringendsten** Fällen berücksichtigt; dieselben sind **möglichst 8 Tage** vor dem Tage der Control-Versammlungen einzureichen;
2. Militärpässe und Führungs-Zeugnisse sind mitzubringen. Orden und Ehrenzeichen (Erinnerungs-Medaille) sind anzulegen;
3. Wer durch Krankheit oder plötzlich eintretende Umstände von der Theilnahme abgehalten wird, muß **spätestens** zur Stunde der Control-Versammlung durch eine Bescheinigung des Arztes, der Orts- oder Polizeibehörde — Beamte durch Bescheinigung ihrer vorgesetzten Dienstbehörde — entschuldigt werden.
4. Wer **ohne genügende Entschuldigung** bei der Control-Versammlung fehlt, oder den vorstehenden Bestimmungen nicht nachkommt, wird mit 3 Tagen mittlerem Arrest bestraft.
5. Die Mannschaften haben möglichst in sonntäglichem Anzuge zu erscheinen.
6. Wer ohne besondere Erlaubniß zu einem anderen Appellplatze kommt als zu dem, zu welchem er erscheinen muß, wird zurückgewiesen respective bestraft.
7. Da die Jahresklassen zu den einzelnen Appells in Neuß nicht der Reihe nach befohlen sind, so werden die Mannschaften ganz besonders darauf hingewiesen, genau auf die Jahresklasse zu achten.
   Jeder Mann darf nur den Appell seiner Jahresklasse mitmachen. Kommt ein Mann zu einem anderen Appelle wie zu dem seiner Jahresklasse, so wird derselbe zurückgewiesen respective bestraft.
8. Es wird ganz besonders auf die größte Ordnung und Pünktlichkeit aufmerksam gemacht.

Neuß, den 15. März 1898.

Königliches Bezirks-Commando.
Freiherr v. d. Bussche-Ippenburg,
Oberstlieutenant und Commandeur.

Die Herren Bürgermeister werden ergebenst ersucht, vorstehende Bekanntmachung wiederholt und eingehend in ortsüblicher Weise in ihren Gemeinden bekannt machen lassen zu wollen.

Aloys Hahn, Neuss a. Rh.

Akkumulatoren,

patentamtlich geschützt. Beste Construction des Masseträgers. Abfallen der activen Masse absolut unmöglich.

Neueste Zimmermann'sche und Sack'sche

Säemaschinen,

sowie Rübenhackmaschinen, Ringelwalzen, 2th. Glattwalzen, Dreischaarpflüge, Extipatoren, Balancierpflüge, Wendepflüge, sowie neueste Waschmaschinen und Wringmaschinen, Patent Schmidt, stehen auf Lager vorräthig.

J. Derichs, Maschinenfabrik,
Wevelinghoven.

NB. Verschiedene sehr gut erhaltene Säemaschinen sind sehr billig abzugeben.

Düsseldorf,
Schadowstrasse
36,
Ecke Victoriastrasse.

M. Schneider,

(Inhaber: Adolf Matthaei.)

Düsseldorf,
Schadowstrasse
36,
Ecke Victoriastrasse.

Soeben eingetroffen: **Letzte** Neuheiten in

Damen- und Kinder-Confection.

Wundervolle chice **Jaquettes** in ganz- und halbanliegend.

Blousen-Jacken in neuesten, elegantesten Farben.

Schwarze Kragen

in entzückenden Formen vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Costumes und Reise-Kleider

in allen modernen Formen und Façons.

Staub- und Loden-Mäntel und Räder

schon von Mark 7,00 an.

Preise und Auswahl unerreicht billig.

Personen-Fahrstuhl in allen Etagen.

Unter der Firma M. Schneider bestehen heute 50 bedeutende Verkaufshäuser.

BILLIG und SPARSAM

ist nur die Suppenwürze Maggi mit dem gesetzlich gesch. Würzesparer, welcher deren tropfenweise Benützung gestattet. Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede schwache Suppe überraschend gut und kräftig zu machen, was mit keinem Konkurrenz-Produkte erreicht wird. **Man hüte sich deshalb vor Unterschiebungen oder Vermischungen!**

Peters & Co., Bankgeschäft.

Voll eingezahltes Kommanditkapital 10 Mill. Mark.
Reserven Mark 1,700,000.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir in

Neuss, Königstrasse Nr. 32,

eine Abtheilung unseres Geschäftes, welche sich mit allen Zweigen des Bankfaches befassen wird.

Eröffnung laufender Rechnungen und Check-Konti.
Annahme von Spareinlagen mit verschiedenen Zinssätzen, je nach den Kündigungsfristen.
An- und Verkauf von Devisen.
Ausschreibung von Checks und Anweisungen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes.
Ankauf guter Geschäftswechsel.
Geldwechsel.
An- und Verkauf von Werthpapieren zu vortheilhaften Bedingungen.
Auskunft über alle Werthpapiere.
Kostenlose Einlösung sämmtlicher Zins- und Dividendenscheine.
Kontrole der Auslosung.
Ausführung von Börsenaufträgen für sämmtliche Börsen des Inlandes und Auslandes.
Spesenfreie Besorgung der 4 % und 3½ % Pfandbriefen fast aller erstklassigen deutschen Hypothekenbanken zum Tageskurse.
Annahme von Depots in Werthpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwaltung.

Neuß, den 31. März 1898.

Peters & Co., Bankgeschäft,
Abtheilung Neuss.

Rheinische Bank,

NEUSS. Büchel 31.
Mühlheim a. d. Ruhr. **Duisburg.**
Actien-Capital Mk. 10,000,000.

Eröffnung laufender Rechnungen u. provisionsfreier Checkverkehr unter günstigsten Bedingungen.

Ankauf und Einziehung von Wechseln, Checks etc.
Einlösung sämmtlicher in- und ausländischen Zins- und Dividendenscheine.
Beleihung von Werthpapieren, Hypotheken etc.
An- und Verkauf von ausländischen Banknoten und Geldsorten.
Ausstellung von Creditbriefen, Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.
An- und Verkauf, sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

Kostenfreie Annahme von Baareinlagen und Verzinsung mit 2 bis 4% jährlich, je nach Kündigungsfrist.

Hausschatz,

garantirt trockene Seifenspäne,
im Gebrauch **100 %** billiger als
Waschextract, Seifenpulver und Panamaholz-Waschextract.
Zu haben in allen besseren Colonial- u. Drogen-Geschäften.
Körschen & Breuer, Seifenfabrik.

Wagenfabrik
H. Papler, M.-Gladbach,
134 Lüpertzenderstr. 134.
Stets gross-s Lager neuer und gebrauchter Wagen.

Hautkrankheiten etc.,
heilt auch brieflich.
Specialarzt **Dr. Hemmerling,**
Düsseldorf, Oststr. 65,

Aerztlich empfohlen.
PALMIN feinstes hygienisches Speisefett
(reines Pflanzenfett).
Zu beziehen aus den Colonialwaaren- und Delicatessengeschäften. à Pfd. 65 Pfg.
Deutsche Palmin-Gesellschaft Tölle & Co., Düsseldorf.

Franko nur Mk. 3,20
10 Pfds.-Probe-Postkolli
Holst Holländer } **Käse.**
oder **Limburger** □ }
Centnerweise **23 Mk.** ab hier.
Käseversandt Werner, Neumünster i. H.

Telephon-Anschluß 55

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Gemmen. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag Gesellschaft für Buchdruckerei.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1,75.
Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die we... ...ig und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespa... ...ile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öft... Wiederholung entsprechender Rabatt. ...zeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die ...mer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 74. (Viertes Blatt.) Samstag den 2. April 1898. (Franz v. Paul.) 25. Jahrgang.

Deutschland.

* **Berlin,** 31. März.

§ **Einen „Nothschrei nach Parität"** veröffentlicht die ‚Schles. Volksztg.'. Es ist darin zu lesen: „Im Kreise Kempen (Posen) waren nach der Volkszählung vom 2. December 1895 34,704 ortsanwesende Einwohner vorhanden, darunter 28,282 Katholiken, 5063 Protestanten und 1359 Israeliten. Als der Bau des neuen Kreis-Lazareths 1895 vollendet war, wurde auch im Kreis-Ausschusse die Frage erörtert, wem die Verwaltung desselben anvertraut werden solle. Alle Mitglieder des Kreis-Ausschusses, sowohl Deutsche wie Polen, Protestanten wie Katholiken, erklärten sich einstimmig für die Uebergabe des Lazareths an katholische Schwestern. Der Landrath allein protestirte. Auf dem am 15. Januar 1896 abgehaltenen Kreis-Tage schlug der Landrath vor, die Verwaltung Johanniter zu übergeben; die aus Katholiken, Protestanten Israeliten bestehende Mehrheit erklärte sich aber für katholische Schwestern. Es wurden in Folge dessen Verhandlungen mit Schwestern aus Kulm angeknüpft; dieselben forderten für den Unterhalt von drei Schwestern zusammen 450 Mark. Im April 1897 fand wieder eine Sitzung des Kreis-Ausschusses statt; da die Mehrheit sich für Borromäerinnen erklärte, fügte die Minderheit sich ihren Wünschen, obgleich die Borromäerinnen 300 Mark pro Person forderten. Von dem Beschlusse wurden die Schwestern in Kenntniß gesetzt. Die Verwaltung des Lazareths wurde ihnen provisorisch übergeben; sie richteten sich den Garten ein, schafften Wäsche an usw., und wandten sich gleichzeitig an Minister Bosse mit der Bitte um Bestätigung ihrer neuen Niederlassung. Im Sommer 1896 kam ablehnende Antwort. Warum? Darüber schwieg der Herr Minister. Am 14. Nov. 1896 fand ein zweiter Kreis-Tag statt, in welchem der Herr Landrath bestimmt erklärte, daß der Minister die Borromäerinnen nie bestätigen würde und wünsche, die Verwaltung des Lazareths den Damen vom Rothen Kreuze anzuvertrauen. (Von denselben sollten zwei katholische, polnisch sprechende, und eine Protestantin sein. Sie verlangten für ihren Unterhalt 1750 Mark! Dieser Antrag wurde ohne weiteres abgelehnt, und eine noch viel bedeutendere Mehrheit als die erste erklärte sich wiederum für katholische Schwestern! Das Lazareth wurde weder ihnen, noch den Damen vom Rothen Kreuze anvertraut, und die ganze Angelegenheit schien unentschieden bleiben zu sollen. Was wäre längst geschehen, wenn im Kreise 28,282 Protestanten und nur 5053 Katholiken wohnten und wenn die Mehrheit im Kreis-Tage zwei Mal Diakonissen verlangt hätte? Im Frühjahr 1897 frug in einer Sitzung des Kreis-Ausschusses der Landrath die anwesenden Herren, ob dieselben statt mit Borromäerinnen sich mit Elisabethinerinnen zufrieden erklären würden, und erhielt eine bejahende Antwort. Bald darauf erklärte der Landrath, daß die Elisabethinerinnen auch keine Gnade vor dem Herrn Minister gefunden hätten! Die Verwaltung des Lazarethes wurde interimistisch einer Privatperson, Protestantin, anvertraut, und den Katholiken wurde ein Wink von oben gegeben, auf bessere Zeiten geduldig zu warten. Da wir ein Jahr lang gewartet haben, legen wir Schweigen und Geduld bei Seite und rufen mit aller Kraft um Gerechtigkeit und Parität!"

Diese Darlegungen sind nicht erfunden, sie sind mit M. v. S. unterzeichnet und der Beachtung weiterer Kreise empfohlen, besonders jenen, welche glauben, der Staat lebe mit der katholischen Kirche jetzt auf freundschaftlichem Fuße. „Solche Dinge muß man lesen", fügt die ‚Köln. Volksztg.' der Wiedergabe dieses Nothschrei's hinzu, „um sich ein Bild von den Verhältnissen in Posen und Westpreußen zu machen. Wer dafür kein Empfinden mehr hat, bei dem muß alles katholische Selbstgefühl und Selbstbewußtsein erstorben sein. Für die Beurtheilung solcher Dinge ist es uns ganz gleichgültig, ob es um polnisch oder deutsch redende Katholiken sich handelt. Wir sehen da nur eine bedrückte katholische Minderheit, und darum rufen wir nochmals gegenüber der in Rede stehenden Verfügung des Ministers des Innern den preußischen Katholiken zu: Alle für einen und einer für alle!"

Gegründet 1883.

Fahrstuhl nach allen Etagen.

S. Selo

Königs-Allee 9|10, Ecke Schadowstraße. Düsseldorf, Königs-Allee 9|10, Ecke Schadowstraße.

Aus meiner tausendfachen Auswahl empfehle ich als hervorragend billig:

Jaquettes aus schwarzen und farbigen, nur soliden Stoffen, zum festen Preis von M. 8,—, 6,— bis **3,—**

Umhänge aus reinwollenen glatten und gemusterten Stoffen, reich bestickt, zum Preise von M. 35,—, 28,— bis **10,—**

Jaquettes aus hochfeinen schwarzen u. farbigen Fantasiestoffen mit Moiree Revers, zum festen Preis von M. 20,—, 12,— bis **9,—**

Jacken-Costumes aus guten Loden- u. Covert-Coat-Stoffen, in allen Farben von M. 24,—, 18,— bis **12,—**

Kragen aus schweren guten Stoffen, elegant gearbeitet, zum festen Preis von M. 8,— **6,—**

Capes aus vorzüglichen reinwollenen Stoffen, elegantesten und neuesten Facons, zum Preise von M. 60,— bis **8,—**

Kammgarn-Räder aus guten reinwollenen Stoffen, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, zum Preise von M. 22,—, 15,— bis **10,—**

Kinder-Frühjahrs-Jäckchen u. Mäntel in den neuesten Façons und allen Preislagen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 69,3 der Kreis-Ordnung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der heutigen Sitzung des Kreistages folgendes verhandelt und beschlossen worden ist.

1) Das nachträglich, in Folge Etatsüberschreitungen und unvorhergesehener Ausgaben entstandene Deficit von M. 4700 M. soll durch Umlage auf die Gemeinden des Kreises nach Maßgabe des berichtigten und für 1897 98 festgestellten Sollaufkommens an Staatssteuern gedeckt werden.
2) Der Kreishaushalts-Etat pro 1898 99 wurde in Einnahme und Ausgabe gleichlautend zur Summe von M. 122,641 festgestellt.
3) Der Bericht über die Verwaltung und den Stand der Kreiscommunal-Angelegenheiten pro 1897 wurde in seinen Grundzügen vorgetragen.
4) 5, 6 und 7 wurden die nothwendig gewordenen Wahlen verschiedener Kreiscommissionen per Acclamation vorgenommen.
8) Der Beschluß des Kreistages vom 2. März 1895, nach welchem bei der Vertheilung der Kreissteuern die Grund- Gebäude- und Einkommensteuer sowie die Gewerbesteuer der Klassen I. bis IV mit gleichen Procentsätzen heranzuziehen sind, wurde dahin ergänzt, daß die Einkommen bis einschließlich 660 M. freigelassen, dagegen die Betriebssteuer wie die übrigen Steuerarten] herangezogen werden soll.

Neuß, den 30. März 1898.

Frhr. v. d. Leyen.

Bekanntmachung.

Das Stipendium der **W. Kaiser'schen Stiftung** für Studirende der kath. Theologie ist erledigt. Nach der Stiftungs-Urkunde haben Verwandte des Stifters, sodann Angehörige aus den Orten Straberg, Nievenheim, Delhoven und Hackenbroich vorzugsweise Anspruch auf Berücksichtigung. Studirende der kath. Theologie, welche auf einer deutschen Universität ihren Studien obliegen und sich um das genannte Stipendium bewerben wollen, haben ihre Gesuche unter Beifügung eines Studienzeugnisses binnen 4 Wochen mir einzureichen.

Neuß, den 31. März 1898.

Der Vorsitzende des Verwaltungs-Raths der Kayser'schen Studien-Stiftung.
J. V.:
Frhr. v. d. Leyen,
Kreis-Deputirter.

10 bis 15,000 Pfd. süßes Wiesenheu sowie eingemachte **Kappusabfälle** zu haben bei **Wwe. J. Leuchtenberg Erben,** Sauerkrautfabrik.

Amerika.

* **New-York,** 1. April. Eine Depesche der ‚World' aus Washington von 12 Uhr früh enthält eine angebliche Inhalts-Angabe von der Antwort Spaniens. Danach wurden die Vorschläge Mac Kinley's weder acceptirt noch abgelehnt. Dagegen mache die spanische Regierung geltend, daß es Spanien erlaubt sein müsse, selbst die Maßnahmen vorzuschlagen, die bezüglich seines eigenen Gebietes zu treffen seien.

Rheinland-Westfalen.

* **Neuß,** 2. April.

D **Bade-Anstalt.** Rapport vom Monat März 1898. Besuchsziffern:

a) Schwimmbad:	Erwachsene	. . .	933
	Kinder	. . .	136
	Volksbad	. . .	557
b) Wannen	I. Klasse	. . .	19
	II. „	. . .	370
	II'. „	. . .	187
c) Brausebäder		. . .	115
Schüler-Bäder	Knaben	. . .	740
	Mädchen	. . .	93
			3150

D **Eisenbahnliches.** An Stelle des am 1. April in den Ruhestand getretenen Werkmeisters Herrn Gervens wurde Herr Werkmeister Gruch von St. Vieth nach hier versetzt. Die Stations-Assistenten Dine und Bineck wurden zu Güter-Expedienten befördert und ab 1. Mai nach M.-Gladbach bezw. Herbesthal versetzt. Stations-Assistent Holst ist ab 1. Mai nach Ehrenbreitstein versetzt worden.

○ **Ein Pferd mit Wagen** ging gestern Nachmittag auf dem Markte durch. Mit vieler Mühe gelang es dem Kutscher dasselbe auf dem belebten Platze zum Stehen zu bringen.

* **Der Ortsverband Neuß** des Rheinischen Bauernvereins hält morgen, Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr im Hotel zur Post eine Versammlung ab, in der Herr Hilgers-Köln einen Vortrag über Haftpflicht halten wird. Herr Hilgers ist Vertreter der Haftlichtversicherung Winterthur und mit der Materie wohl vertraut. Die Haftpflicht dürfte die Landwirthe ganz besonders interessiren. Die Versicherung tritt stets bei landwirthschaftlichen Unfällen ein; der Beitrag ist äußerst gering. Der Beitritt zu derselben wird von den Leitern des Bauernvereins dringend empfohlen.

∠ **Weißenberg,** 1. April. Zur Bildung eines Fonds für Beschaffung einer Turmuhr hat der hiesige Kirchengesangverein aus dem Ueberschusse seiner Einnahme bei den letzten Fastnachtsaufführungen dem Kirchenvorstande 100 Mark übergeben und ist bereit, zu dem genannten schönen Zwecke auch ferner nach Kräften beizusteuern. Da eine neue Turmuhr aber etwa 800 Mark kostet, so wäre es gewiß sehr erwünscht, daß auch sonst noch milde Hände sich öffneten, damit unsere schöne, in allem übrigen wohlausgestattete Kirche nicht gar zu lange zu warten braucht auf ein Inventarstück, dessen sich weit und breit auch die ärmste Gemeinde erfreut.

+ **Grevenbroich,** 1. April. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin hat der Haushälterin Fräulein Theresia Arper von hier in Anerkennung ihrer vierzigjährigen treuen Dienste das goldene Erinnerungskreuz verliehen. Die Ausgezeichnete steht in Diensten des Herrn Amtsgerichtsraths Großmann hierselbst. Das Kreuz nebst Diplom, welches von Ihrer Majestät eigenhändig vollzogen ist, wurde der Beschenkten durch Herrn Bürgermeister Harnisch überreicht.

Stadtverordneten-Sitzung.

(Eigener Bericht.)

○ **Neuß,** 1. April.

Eine dringliche Sitzung hatte Herr Bürgermeister Tilmann auf gestern Nachmittag 5 Uhr einberufen. Es waren anwesend die Herren Beigeordneten und Stadtverordneten Better und Thywissen, der Beigeordnete Kallen, ferner die Stadtverordneten Bellerstein, Frings, Gater, Geyr, Hermkes, Hofstadt, Kaumanns, Lonnes, Neidhöfer, Tosetti, Wenders, Werhahn. Entschuldigt waren die Herren Stadtverordneten Busch, Leuchtenberg, Meuter, Schram und der Beigeordnete Melchers.

Zur Tagesordnung standen folgende Positionen:

1. Ankauf eines Hauses; 2. Antrag der Firma Flemming betr. Gestattung eines Kellerdurchganges unter der Windmühlengasse; 3. Verlängerung von Miethverträgen (Pintgen, Busch); 4. Bewilligung von Nachcrediten (städt. Gebäude, Viehhof); 5. Instruirung der Deputation zum Vortrag beim Eisenbahnminister bezügl. des Vertrages über den Bahnhofs-Umbau und bezüglich der Kleinbahn Neuß-Rommerskirchen; 6. Antrag betr. Errichtung von 2 Wohnhäusern am Plankpfad; 7. Legung der Wasserleitung und eines Canalrohres in der neuen Erftstraße.

Für die öffentliche Berathung bestimmte man nur die Punkte 4 und 7.

4. Bewilligung von Nachcrediten (städt. Gebäude, Viehhof).

Herr Bürgermeister führt aus, das Gebäude auf dem neuen Viehhof war erst in Wellblech geplant, da aber die Eisenpreise stiegen, entschied man sich später für einen massiven Bau, dessen Fundamentirung dann größere Mittel erforderte. Das Gebäude war zuerst veranschlagt zu 8600 Mk. Es wurde aber eine Mehrausgabe von 9042,35 Mk. nothwendig, sodaß jetzt das Gebäude 17642,35 Mk. kostet. Es rentirt sich dies aber dadurch, daß man 750 Mk. pro Jahr an Miethe einnimmt. Die Mehrausgabe würde aus den Substanzgeldern zu entnehmen sein. Bei dem Viehhofe selbst, der auf 50,000 Mk. veranschlagt war, ist eine Creditüberschreitung von 1512 Mk. eingetreten. Der ganze Viehhof, incl. Gebäude, kostet demnach 69154 Mk. Die Unterhaltung der städtischen Gebäude verlangte schon jetzt ein Mehr von 173,984 Mk., bis Ende des Etatsjahr dürften noch rund 2000 Mk. mehr erforderlich sein.

Herr Hofstadt findet die für Unterhaltung städt. Gebäude verausgabte Summe sehr hoch und verspricht sich Besserung, wenn ein bestimmtes Gebäude auch für das eine Fach immer denselben Handwerker habe. Es sei ihm ein Fall bekannt, wo eine eingehende Dachreparatur nach 2 Jahren von einem andern Meister völlig als unbrauchbar erklärt und herabgerissen wurde. Man habe so viele Gebäude, daß man doch alle Meister berücksichtigen könne.

Herr Bürgermeister glaubt, ohne Concurrenz könne man nicht über die Billigkeit der Offerte entscheiden und sei dann ja immer auf einen Handwerksmeister angewiesen. Bei der Bedachung des Oberthores habe er allerdings einmal einen Contract auf 5 Jahre gemacht.

Herr Hofstadt entgegnet, zur Controlle der Arbeiten sei das Stadtbauamt ja da, das könne darüber wachen, daß normale Preise verlangt würden.

Herr Bürgermeister will auf ein solches Vorgehen hinwirken und den Versuch machen. Er finde es jetzt von Bedürfniß, daß die Stadt einen Anstreichergesellen in Lohn nimmt, denn diese Arbeiten häufen sich und werden ungewöhnlich theuer. Allerdings werde man in Handwerkerkreisen dies nicht wohlwollend aufnehmen, aber bei solchen gewöhnlichen Arbeiten, die keine Kunst erfordern, sei es wohl am Platze, er habe auch mehr an einen Käkler gedacht, wie an einen eigentlichen Anstreicher.

Herr Gater protestirt lebhaft gegen eine solche Anstellung, bei Errichtung einer eignen Anstreicherwerkstatt werde die Stadt schlecht fahren, auch kein Privater nehme sich einen Gesellen, sondern einen ordentlichen Meister. Das Stadtbauamt möge über die Arbeit wachen, dann sei das Interesse der Stadt gut vertreten.

Herr Thywissen bemerkt, vielleicht spare man an Lohn, sicher nicht aber an Material, was gerade beim Anstrich von großer Bedeutung sei. Auch er ist im Sinne des Herrn Hofstadt für mehrjährige Reparatur-Verträge; besonders beim Dach, was die Hauptsache sei.

Auch Herr Lonnes spricht sich in diesem Sinne aus.

Herr Hermkes weist auch noch darauf hin, daß man bei Annahme eines Anstreichergesellen für dessen evtl. Unfall haftbar sei. Ueberhaupt sei er gegen dieses ganze System.

Herr Frings fragt noch an, wie hoch jetzt der Viehhof zu stehen komme.

Herr Bürgermeister antwortet: 51512.65 Mark für den Viehhof und 17682.35 M. für das Gebäude, also zusammen annähernd 70000 M.

Die verlangten Nachcredite werden hierauf genehmigt.

7. Legung der Wasserleitung und eines Canalrohres in der neuen Erftstraße.

Herr Bürgermeister trägt vor: Es liege kein Bedenken vor, die Wasserleitung schon jetzt zu legen, es sei billiger, da die Ausschachtung erspart und die Röhren richtiger gelegt werden könnten. Diese Anlage ist auf 1415.18 M. veranschlagt. Gegen die Canalisirung hätten sich ja einstweilen Bedenken erhoben. Inzwischen habe sich das Bedürfniß erhoben, zur Errichtung des Dammes zum Erftmühlengraben von dem Terrain guten Grund zu entnehmen. Das werde nun später die Canalisirung schwieriger machen, so daß man dann vielleicht die ganzen Gräben mit Holz abschlagen müsse, was die Kosten bedeutend erhöhen würde. Nun könne man ja durch den Damm provisorisch ein Rohr legen, aber es sei auch dies nicht rathsam in Betracht der Kostenersparniß und einer guten Arbeit. Das Hauptbedenken sei, ob man bei einer definitiven Canalisation diese in das spätere Gesammtsystem einpassen könne. Diese sei nun so tief projectirt daß sie auch reiche, wenn alles nach der Königstraße zu abgeführt werden soll, wolle man aber in den Erftmühlengraben lenken, so könne man noch darunter hergehen. Es sei somit kein Bedenken gerechtfertigt, später werde durch das neue Aufgraben auch der Straßenplan mitgenommen und der Verkehr gesperrt. Wolle man dies nicht, so müsse man ein Rohr durch den Damm legen und oberirdisch canalisieren. Die ganze erstere Anlage kostet heute 2000 Mk., später etwa 1000 Mk. mehr.

Herr Beig. Kallen denkt es einfacher, wenn in den Erftmühlengraben canalisirt werde, dagegen werde die Regierung nichts haben.

Herr Bürgermeister besagt, dies sei auch einstweilen geplant, der Canal werde am Hammthor eingelassen, sei aber so geplant, daß er nach der Königstraße auf alle Fälle angeschlossen werden könne, wenn Schwierigkeiten entstehen.

Herr Bellerstein ist gegen eine Ansammlung in große Canalsystemen, um diese dann beim Einlauf in den Erftmühlengraben ungestört zu bewältigen, dazu gehören dann große Wassermassen. Er wünsche zu wissen, ob sich die Regierung principiell gegen die Einläufe in öffentliche Gewässer erklärt habe. Für die kleine Straße mache eine Canalisation in den Graben nichts aus.

Herr Bürgermeister erklärt, die Regierung sei principiell gegen solche Einläufe. Es ruhe bei ihm zur Erledigung auch noch eine Anfrage derselben, ob bei den Ausflüssen der industriellen Etablissements das Wasser in der gehörigen Weise gereinigt sei. Der Tod des Herrn Stadtbaumeisters Thoma habe diese Untersuchung bisher verhindert, es werde eine Aufgabe für den neuen Stadtbaumeister sein. Um Schwierigkeiten auf alle Fälle in Zukunft zu vermeiden, empfehle sich die Canalisation.

Herr Geyr ist auch dafür, erst in die Erft abzuführen, dann aber sich die Möglichkeit offen zu halten, die weitere Canalisation durchzuführen. Man wolle doch die Erft in Zukunft ganz offen halten und die Einflüsse hätten doch nicht immer den Geruch von Eau de Cologne (Heiterkeit.)

Die beiden Credite werden hierauf genehmigt und schließt damit die öffentliche Sitzung.

In der darauf folgenden geheimen Sitzung wurde ad 1) der T.-O. Der Ankauf eines Hauses der Frau Wwe. Bäumer auf der Niederstraße wegen der zu hohen Forderung für das Object abgelehnt. ad 2 der T.-O. wurde der Antrag der Firma Flemming betreffs Gestattung eines Kellerdurchgangs unter der Windmühlengasse genehmigt unter den offerirten Bedingungen betreffs Pflasterung eines Theiles der Gasse und unter der Bedingung, daß Antragsteller Sorge trägt, daß die üblen Gerüche, die aus der Fabrik entsteigen und über die sich die Nachbaren auf der Oberstraße wiederholt beschwert haben, beseitigt werden. Die Firma soll hierzu entsprechende Einrichtungen in der Fabrik treffen, wozu sie sich bereit erklärt hat.

ad 3 der T.-O. wurde die Verlängerungen des Miethvertrages über die Viehhofs-Wirthschaft mit Herrn Pintgen vorläufig vertagt, dagegen wurde die Verpachtung der Oekonomiegebäude in der Brückstraße an die Wittwe des Justizrathes Busch in Köln auf weitere 3 Jahre zu 575 M. pro Jahr genehmigt.

ad 5 der T.-O. wurde beschlossen, daß eine Deputation der Stadt Neuß, bestehend aus dem Herrn Bürgermeister Tilmann, ferner den Herren Beigeordneten und Stadtverordneten Thywissen und Better und den Herren Stadtverordneten Geyr und Werhahn am Montag, 4. April, dem Herrn Eisenbahnminister Vortrag über die projectirte Kleinbahn Neuß-Rommerskirchen und über den Nachtrags-Vertrag über den Bahnhofs-Umbau halten soll. Bestimmte Beschlüsse in der Angelegenheit wurden nicht gefaßt, um der Deputation möglichst freie Hand zu lassen.

ad 6 der T.-O. wurde der Antrag des Herrn Blümlein betr. Errichtung von 2 Wohnhäusern am Plankpfad nach den früher festgestellten Bedingungen genehmigt.

Vermischtes.

* Der Obersactor Grünenthal hat noch ein neueres, wiederum auf einem Kirchhof hinterlegtes Depot in die Hände der Behörde geliefert. Diesmal ist der Fundort nicht der Kirchhof der Friedrich-Werder-Gemeinde, sondern der Alte Jacobikirchhof am Rollkrug in Rixdorf. Es wird darüber berichtet: Als gestern die meisten Besucher schon den alten Jacobikirchhof verlassen hatten, hielten 2 Droschken vor dem Portal. Der ersten entstiegen ein Criminalwachtmeister, Grünenthal und 2 Schutzleute. In der 2. hatte der Untersuchungsrichter Landgerichtsrath Brandt Platz genommen. Sie begaben sich nach dem Hauptweg. Grünenthal bewegte sich frei. Vor dem Haupteingange bog er nach links ein; in kleinem Abstande folgten die Beamten. Man schritt in ein Gehölz, durch welches ältere, wenig gepflegte Gräberreihen beschattet werden. An der sechsten Reihe, unweit der Mauer, durch die der Kirchhof nach Osten abgeschlossen wird, blieb Grünenthal stehen. Eine Weile schien er unschlüssig zu sein. Dann fiel sein Blick auf eine Erle. Der eine dünne Ast war zu einer Schleife geschnürt. Als G. dieses Erkennungszeichen sah, wußte er, daß er am Ziele sei. Er trat nun vor ein Grab, das, nothdürftig erhalten, ohne Blumenschmuck dalag. Ein Criminalbeamter hob die etwa 3 Pfund schwere Grabtafel in die Höhe. Unter ihr lag ein großes Couvert. Der Untersuchungsrichter warf einen flüchtigen Blick hinein; der Inhalt schien stark durch Regen gelitten zu haben. Dann wandten sich die Herren zum Gehen, und bald rollten die Droschken von dannen. Betreffs des Inhalts des aufgefundenen Packets wurde Stillschweigen beobachtet. Bevor der Untersuchungsrichter sich nach dem alten Jacobikirchhof begab, hatte er auch dem Alten Jerusalemerkirchhof in der Beilealliancestraße einen Besuch abgestattet. Auch hier soll, wie verlautet, ein Werthpacket gefunden worden sein. Grünenthal behauptet jetzt, er habe die Scheine in der Reichsdruckerei gestohlen, ein Münzverbrechen habe er aber nicht begangen. Der Untersuchungsrichter hat die Vernehmung eines Dienstmädchens angeordnet, welches das Trocknen von Scheinen seitens des Grünenthal beobachtet haben will. Der auf dem Werderschen Kirchhof gehobene Banknotenschatz von 44,000 M. bestand aus 80 Scheinen, 40 Tausendmarkscheinen und 40 Hundertmarkscheinen. Die letzteren mußte Grünenthal in einer Periode an sich genommen haben, die wenigstens zwei Jahre zurückliegt. Aus dem betreffenden Papier sind zuletzt im Jahre 1896 Hundertmarknoten gefertigt worden. Die seitdem und noch jetzt hergestellten Noten dieses Werthes sind einem schwächeren Papier aufgedruckt. Die Tausendmarkbillets dürfte Gr. erst kurz vor seinem Abgang entwendet haben. Diese Scheine wurden nur von Zeit zu Zeit hergestellt, während Hunderter, weil sie gleichsam Verkehrsmünzen sind, fast ununterbrochen gedruckt werden.

* Von den Zionisten erhält die Außenwelt auch endlich wieder einmal Kunde. Sie kommt aus Frankfurt a. M., der Stadt mit dem jüdischen Gepräge, und wird uns übermittelt durch die der Bewegung wenig freundlich gesinnte ‚Frankf. Ztg.'. Diese schreibt unterm 22. ds. Mts. unter der Spitzmarke:

Zionisten und Antizionisten. Die von den hiesigen Zionisten am gestrigen Abend im Kaufmännischen Vereinssaal veranstaltete Versammlung nahm einen ziemlich stürmischen Verlauf Den Vorsitz führte Rechtsanwalt Dr. Bodenheimer-Köln, das Referat erstattete Rechtsanwalt Dr. Schauer-Mainz, der die bekannten zionistischen Bestrebungen schilderte, den östlichen Juden eine Heimath in Palästina zu schaffen, dessen Boden culturfähig, dessen Klima günstig sei. Er wendete sich u. A. gegen die „jüdischen Antisemiten" und rühmte die „milde Herrschaft" des Halbmonds im Gegensatz zu den Unterdrückungen im halbbarbarischen Rußland; übrigens stehe der Sultan dem Zionismus freundlich gegenüber. Die Debatte setzte sogleich heftig ein, als ein „Zionist älterer Observanz", Lehrer Ehrmann-Friedberg, auftrat und den Gedanken ausführte, man könne nicht sogleich nationaler Jude und nationaler Deutscher sein, der nach Palästina hinüberschiele. Von den Zionisten war es namentlich ein Kaufmann, Wolffssohn-Köln, der seine Sache mit Geschick verfocht. Er verdeutschte auch die hebräische Rede eines jungen Mannes, die wohl sonst dem überwachenden Polizeicommissar und dem größten Theil der Anwesenden unverständlich geblieben wäre. Die übrigen Redner konnten sich zumeist nur mit Mühe Gehör verschaffen, denn die Wogen der Leidenschaft schlugen immer höher, je näher die Mitternachtsstunde heranrückte. Endlich brachte der Vorsitzende eine von einem hiesigen Zionisten eingebrachte Resolution zur Abstimmung und erklärte sie, ohne daß eine Gegenprobe erfolgt wäre, für angenommen. Die Resolution lautet:

„Die Anwesenden erklären ihre volle Sympathie mit der zionistischen Bewegung, soweit solche darauf abzielt, den unglücklichen jüdischen Glaubensbrüdern aus dem Osten ein menschenwürdiges Dasein zu schaffen und nehmen aus den Ausführungen des Referenten davon Act, daß die Bildung eines jüdischen Staates in dem zionistischen Programm nicht enthalten ist. Was die ideale Seite betrifft, nämlich die Hebung des Selbstbewußtseins bei den Juden, so ist die Versammlung der Ansicht, daß das geeignete Mittel dazu die unverkürzte Erfüllung des altüberlieferten, von unsern Vätern unter weit traurigeren als den heutigen Verhältnissen vertheidigten Judenthums bildet, und soweit die zionistische Bewegung auch bei dem so lange dem Väterglauben entfremdeten Theile unserer Stammesbrüder die Liebe zum Judenthum auf's Neue zu erwecken geeignet ist, begrüßen wir diese Bewegung mit Freuden."

Landwirthschaftliches.

§ **Die Bildung landwirthschaftlicher Genossenschaften,** sei es nun die Errichtung von Darlehnskassen zur Beschaffung von Kunstdünger, Kraftfutter, Kohlen usw, oder zur Errichtung von Molkereien oder Silos oder endlich zu Verbänden von Rübenbau-Interessenten behufs Erzielung höherer Rübenpreise, nimmt fortwährend zu. Es mag dieses einestheils eine Folge der Nothlage sein — Noth lehrt beten —, andererseits ist diese Entwickelung aber auch als ein Zeichen des Fortschrittes landwirthschaftlicher Bildung durch Elementar- und Fachschulen zu betrachten und als Resultat des Vereinswesens. Jedenfalls ist es ein Zeichen des sich ausbildenden Bewußtseins der allgemeinen Zusammgehörigkeit und der gegenseitigen Verpflichtung des Einen gegen den Andern. Das Bedürfniß derartiger Genossenschaften hängt von den jedesmaligen Verhältnissen ab und bedarf einer reiflichen Prüfung. Beispielsweise ist vor Errichtung einer Molkerei zu erwägen, wie die Producte gegen früher zu verwerthen sind und ob die Magermilch aus der Molkerei so werthvoll ist, wie die in der bisherigen Wirthschaft gewonnene u. a. m. Zur Verwerthung der Rüben können selbstredend nur auf genossenschaftlichem Wege Zuckerfabriken errichtet werden, da der Einzelne keinen Zucker aus den Rüben gewinnen kann. Mit der Errichtung ist es nicht genug. Die Kassen, Consumvereine, Molkereien, Fabriken und jegliche Genossenschaften müssen aber auch lebensfähig bleiben und deßhalb ist es nöthig, daß die Mitglieder nicht nur bei glänzenden, sondern auch — wie es bei allen Geschäften unausbleiblich ist — bei geringerem und sogar schlechtem Geschäftsgange die betreffenden Unternehmer unterstützen. Gerade für diesen Falle bedarf es der Belehrung, wie folgende Beispiele zeigen. Die Gilbacher Zuckerfabrik hat bekanntlich während vieler Jahre gute Geschäfte gemacht und in der Zeit war das Verhältniß der Betheiligten resp. Actionäre gegenseitig und der Fabrik gegenüber ein vorzügliches. Mit dem Geschäftsgange sank auch dieses Verhältniß und heute stehen sich viele Actionäre der Fabrik gegenüber, als wenn sie ein entgegengesetzes Interesse hätten, und zwar bedeutende Actionäre, deren Väter stolz auf die Gründung sein konnten. Als die Rübenverbände einige Pfennige Avance erzielten, klappte Alles ausgezeichnet. In diesem Jahre kann das nicht behauptet werden, und doch sind alle Mitglieder vom besten Willen beseelt, und arbeiten intelligente Männer, dieselbst keine Rüben bauen, in uneigennützigster Weise für die Sache. Die Fachgenossen bedürfen deßhalb, wie eben gesagt, der Belehrung, daß sie als Mitglieder derartiger Genossenschaften bei schwankendem Geschäftsgange nicht sogleich die Flinte in's Korn werfen oder aus falschem Ehrgefühl sich gekränkt zeigen und dann den mit Mühe in's Leben gerufenen Geschäften, statt Unterstützung, Hindernisse bereiten. Auch muß noch Vielen klar gemacht werden, daß die Rübenverbände nicht die geringste Verwandtschaft mit jenem gefürchteten Verbande haben, der sich nicht die Verbesserung, sondern die Vernichtung des bestehenden zur Aufgabe gestellt hat.

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbr. Zeitung.

Tas **Berlin,** 2. April. Die neuesten Nachrichten aus Deutsch-Ostafrika lassen erkennen, daß es zwischen Theilen der deutschen Schutztruppe und Eingeborenen zu Kämpfen gekommen ist, in welchen 2 Mann der Schutztruppe getödtet worden sind. Hauptmann v. Estorff hatte im Febr. einen Kampf zu bestehen, in welchem 2 Mann gefallen sind; Lieutenant Bensay wurde schwer verwundet.

⌒ **Hamburg,** 1. April. Fürst Bismarck hat nach den Hamb. Nachrichten vom Kaiser einen Krückstock mit schwerem Goldgriff und eingravirtem kaiserlichen Namenszuge erhalten. Der Geburtstag des Fürsten wird im engsten Familienkreise gefeiert.

✕ **London,** 2. April. Die öffentliche Meinung in New-York sieht den Krieg mit Spanien als unvermeidlich an, wenn die europäischen Mächte auf Spanien nicht einen Druck ausüben, damit es annehmbare Concessionen stelle.

§ **New-York,** 2. April. Aus Key West kommt die Nachricht, daß die amerikanische Flotte bereit sei, auf das erste Signal kampfgerüstet in See zu gehen.

§ **Washington,** 2. April. Der Ausschuß der cubanischen Aufständischen in New-York will der Regierung 60 000 Mann auf Cuba zur Verfügung stellen, wenn sie deren Ausrüstung und Verproviantirung übernimmt. — Die spanische Antwort ist weder ablehnend noch zustimmend. Der Krieg wird für unvermeidlich gehalten.

Washington, 2. April. Der Senat und die Repräsentantenkammer hat sich vertagt bis Montag. Die Regierung hat unmittelbar nach einer Sitzung des Kabinets die Antwortnote Spaniens, welche der amerikanische Gesandte Woodford in Madrid übermittelt, bekannt gegeben. Die Verordnung über die Reconcentrados ist zurückgenommen, der Generalgouverneur von Kuba, Marschall Blanco, hat 3 Millionen für die Nothleidenden bestimmt. Schließlich bemerkt Spanien, daß die Verhandlungen nur im Einverständniß mit der Volksvertretung geführt werden könnten. Mc Kinley wird die Antwortnote Spaniens sofort dem Kongreß übermitteln.

Handels-Zeitung.

Wien, 1. April. Weizen Frühjahr 12,47 G., 12,40 B., Mai-Juni 12,30 G., 12,32 B. Roggen Frühjahr 8,92 G., 8,93 B., Mai-Juni —,— G., —,— B. Mais Mai-Juni 5,56 G., 5,58 B. Hafer Frühjahr 6,99 G., 7,— B.

Pesth, 1. April. Weizen Frühjahr 12,62 G., 12,63 B., Sept. 9,11 G., 9,13 B. Roggen Frühjahr 8,70 G., 8,72 B. Hafer Frühjahr 6,64 G., 6,66 B. Mais Mai-Juni 5,27 G., 5,28 B.

Antwerpen, 1. April. Amer. Schmalz, Marke Wilcox Frs. 64. Amer. rother Winterweizen Nr. 2 22¼. Wechsel: Köln kurz Frs, 123,80 G.

Oele, Oelsaaten und Spiritus.

Berlin, 1. April. Spiritus. Die Preise der vereideten Makler lauten: 70er Spiritus vorräthig 48,10, 50er vorr. 67,70.

London, 1. April. Leinöl April 16.4½ sh., Sept.-Dec. 16.3. Rüböl raff. 23.7½ sh., rohes Sept.-Dec. 22.1½. Baumwollöl raff. 15.— sh., rohes Mai-Aug. 13.6 sh.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein
für das **Missionshaus Knechtsteden** zu Ehren der schmerzhaften Mutter aus Holzheim ung. 3,— M.; von einigen Fabrikarbeitern 3,— M.; ung. 1,— M.; F. B. 1,— M.

Civilstand
der
Stadt Neuß.

Geburten.

Am 21. März.: Maria Cath. Hub., T. des Redacteurs Franz Arnold Keil. — Am 22.: Wilhelmina Petronella Quirina, T. des Tagel. Anton Fischer. — Am 24.: Gabriel Heinrich Hubert und Gabriel Jakob Hubert, Zwillingssöhne des Fabrikarb. Johann Hubert Timmermanns. — Helena, T. des Fabrikarb. Adolf Bongartz. — Theodor Jakob, S. des Drechslers Johann Peter Hubert Lieberz. — Peter Heinrich, S. des Hausknechts Adam Schneider. — Adam, S. des Milchhändlers Friedrich Wilhelm Haukamp. — Peter Johann, S. des Fabrikarb. Anton Klöters. — Am 25.: Maria Sibilla Josefine, T. die Eisenbahnarb. Heinrich Dahmen. — Johann, S. des Fabrikarb. Anton Rennefeld. — Johann Rudolf, S. des Eisendrehers Friedrich Hubert Rudolf Marquart. — Bernhard, S. des Schlossers Heinrich Bernhard Beck. — Quirinus Maria Wilhelm, S. des Schneidermeisters Clemens Hubert Wirtz. — Friedrich Wilhelm Hub., S. des Schlossers Friedrich Wilhelm Robert Lück. — Christine Hubertine, T. des Kohlenhändlers Wilhelm Weyers. — Franz Wilhelm Josef, S. des Tagel. Wilhelm Hennesen. — Maria Franziska, T. des Volksschullehrers Carl Mathias Pesch. — Am 26.: Josef Max, S. des Buchhalters Anton Cornelius Sartingen. — Clemens Franz Hubert, S. des Klempners Franz Hubert Hover. — Elisabeth Huberta, T. des Fabrikarb. Peter Hubert Kessels. — Friedrich Peter Quirinus, S. des Bäckermeisters Friedrich Hubert Uhlenbroich. — Am 27.: Erich Ewald Lorenz, S. des Fabrikarb. Wilhelm Schmitz. — Theodor S. des Schmiedes Mathias Spicks. — Theodor, S. des Fabrikarb. Conrad Hermanns. — Rudolf Heinrich Josef, S. des Kaufmannes Dr. phil. Josef Anton Wilhelm Rudolf Glan. — Wilhelm Johann Hubert, S. des Tagel. Josef Carl Wilhelm Ponzelar. — Maria Magdalena Christina, T. des Commis Peter Heiden, — Anna Gertrud, T. des Bäckermeisters Bernhard Teriet. — Am 28.: Christine, T. des Tagel. Peter Friedrich Hansen. — Johann Josef, S. des Posthülfsboten Adam Hubert Meuser. — Am 29.: Margaretha Antoinette, T. des Bahnsteigschaffners Bernhard Wolters. — Am 30.: Anna, T. des Tagel. Josef Heiertz. — Aloysius Ferdinand, S. des Müllers Gustav Adolf Ferdinand Leppkes. — Maria Agnes, T. des Metzgermeisters Peter Josef Hubert Giesen.

Sterbefälle.

Am 23. März.: Christine Wette, L. 64 J. 4 M. 7 T. zu Klüppelberg. — Am 24.: Anna Maria Schaufenberg, L. 64 J. 10 M. 26 T. zu Rheydt. — Heinrich Hubert Otto Zahn, 8 T. — Bertram Birkenfeld, Gymnasiast, 17 J. 8 M. 13 T. — Am 25.: Johann Rennefeld ½ Stde. — Am 26.: Peter Steinhauer, Metalldreher, Ehemann von Mathilde Knopp, 25 J. 8 M. 22 T. — Gertrud Thelen, 5 J. 7 M. 4 T. — Margaretha Titz, Ehefrau des Tagel. Anton Hoch, 51 J. 10 M. 19 T. — Christine Schiffbauer, Wittwe von Daniel Giesen, 60 J. 8 M. 29 T. — Am 27.: Anna Maria Christina Hoeveler, 11 M. 2 T. — Maria Marres, L., 31 J. 1 M. 22 T. zu Maestricht. — Am 28.: Theodor Spicks, 5¾ Stde. — Anton Hubert Schmitz, 1 M. 9 T. — 29.: Peter Paul Röttgen, 8 M. 27 T. — Am 29.: Dr. med. Peter Mathias Kreuels, prakt. Arzt, L., 53 J. 2 M. 17 T. — Norbert Kumpernatz, 17 J. 10 T. zu Sichtigvor, Krs. Arnsberg.

Heiraths-Verkündigung.

Josef Hambloch, Former, und Maria Anna Hubertina Schumacher, beide hier. — Heinrich Wellenberg, Tagel. und Catharina Petronella Huberta Hinsen, beide hier. — Peter Hubert Jakob Ritter, Tagel. und Maria Barbara Ohoven, beide hier. — Simon Uller, Fabrikarb. zu Kaarst, und Anna Christina Theis, hier. — Jakob Hubert Theodor Derendorf, Fabrikarb. und Maria Magdalena Wingerath, beide hier.

✝

Das Jahrgedächtniß
für die verstorbenen Eheleute
Franz Müller
und
Henriette Müller,
geb. Hoffmann,
findet Montag den 4. April, Morgens 8 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

St. Mathias-Bruderschaft.

Montag den 4. April Morgens 6 Uhr, in der St. Mathiaskapelle hl. Messe für den verstorbenen Mitbruder

Peter Veiser.

Dienstag den 5. April, Morgens 6 Uhr, hl. Messe für die verstorbene Mitschwester

Wwe J. Gerhardts
geb. Cath. Wimmer.

Mittwoch den 6. April, Morgens 6 Uhr, hl. Messe für den verstorbenen Mitbruder

Christian Carls

4 Stück noch gut erhaltene **Fenster** stehen preiswürdig zu verkaufen bei Schreinermeister **Pet. Offer,** Grimlinghausen.

Neußer Krieger-Verein

Die **Beerdigung** unseres verstorbenen Kameraden Herrn

Stabsarzt a. D.
Dr. Mathias Kreuels

findet Sonntag den 3. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr statt.

Antreten zum Abholen der Fahne um 3³, Uhr an der Wohnung des Herrn Vorsitzenden.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet kameradschaftlich ein

Der Vorstand.

Gold'ne Trauringe,
eigenes Fabrikat, empfiehlt in allen Schweren und Größen, mit gesetzlichem Stempel, billigst
J. P. Plücken,
Neuß, Niederstraße 81.

Montag, den 4 April cr., Vormittags 10 Uhr,
werde ich Düsseldorferstraße Nr. 48 hierselbst:

1 Billard, 1 Pianino, 1 Schanktheke mit completter Bierleitung, 8 Dtzd. Stühle, 20 Tische, 2 Sophas, 2 Regulator-Uhren, 3 Oefen, 3 Betten, Lampen, Kleiderriegel, Draperien, Spiegel, Bilder, Schirmständer, 2 Kleiderschränke, Bier- und Schnapsgläser, 2 junge Schweine usw., öffentlich gegen baare Zahlung versteigern.

Neuß. Bluhm, Gerichtsvollzieher.

Zu miethen gesucht
per sofort event. später, eine
Wohnung
von wenigstens 6 Räume, Küche, Mansarde und allen Bequemlichkeiten, am liebsten
ganzes Haus.
Off. unter **H. J. 3** an die Exp.

Wohnungsveränderung.
Verlegte meine Wohnung von Hammthorwall nach Crefelderstraße 42.
Lager: Capitelstraße 10.
Asphalt- und Beton-Geschäft von
Carl Weishuhn

Ein kinderloses junges sehr anständiges Ehepaar sucht zu Mai d. J. eine **Wohnung** von 3 Zimmern, in **Löveling** gelegen.
Wer, sagt die Exp.

Sechs bis sieben Morgen in gutem Zustande sich befindendes
Land,
ist aus freier Hand zu pachten bei **Jakob Erkes** in Glehn.

Schönes **Luzernehen** zu verkaufen. **J. Hermanns,** Grimlinghausen 92.

Stellenvermittelung
des Verbandes
kath. kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands,
in über **100 Städten** vertreten.
Für die Herren Prinzipale kostenlos.
Bewerbungsformulare sind zu beziehen von unserm Vertrauensmann
Herm. Stahlschmidt.
Vacanzenliste hängt in der Restauration von Wwe. Müller aus.



Fette Natur-Landbutter.
Netto 8 Pfd.-Probecolli 6 M. 40 Pf.
H. Sievers, Friedhshof, O.-Pr.

Städt. Handwerker-Fortbildungsschule.

Zu der am Montag den 4. April, Abends 7½ Uhr stattfindenden Prüfung, Ausstellung von Schülerarbeiten und Jahresschlußfeier in der Handwerker-Forbildungsschule, lade ich die Meister und Väter der Lehrlinge, sowie alle Freunde des Handwerks ergebenst ein.

Der Dirigent der Handwerker-Fortbildungsschule:
gez. Harff, Oberpfarrer.

Marianische Männer-Sodalität.

Palmsonntag den 3. April, Abends 6 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft Constantia:

Versammlung,

wozu alle Mitglieder und Gönner der Bruderschaft behufs recht zahlreicher Theilnahme hiermit freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Katholische Unterrichts- u. Erziehungs-Anstalt zu Kemperhof bei Koblenz.

Die Anstalt hat den Lehrplan der lateinlosen Realschule. Das Reifezeugniß berechtigt zum einjährig-freiwilligen Militärdienste.

Nur in den unteren Klassen werden neue Schüler aufgenommen.

Die Direktion.

MEY's Stoffwäsche
aus der **MEY & EDLICH,** Fabrik von **LEIPZIG-PLAGWITZ.**
Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant,
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch äusserst vortheilhaft.
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in Neuss bei:
M. J. Tonet. Peter Wilh. Aymanns, vorm. Jac. Breuer. Th. Pannenbecker. Joseph Floh.

Altberühmte Mineralquelle I. Ranges.

Schutz-Marke.

Roisdorfer

Natürliches kohlensaures Tafelwasser

Jeder Korkmit Brand — ROISDORFER MINERAL-QUELLE

Altberühmte Mineralquelle I. Ranges.

Alleinverkauf für Neuss und Umgegend bei C. W. Korten in Neuss.

Kempener Zeitung.

Centrums-Organ.

Größte Reichhaltigkeit. Schnelle Berichterstattung auf allen Gebieten des religiösen, politischen und wirthschaftlichen Lebens, sowie der lokalen und provinziellen Tagesneuigkeiten. Spannende Feuilletons.

Wegen ihrer starken Verbreitung ist die ‚Kempener Zeitung' das wirksamste Insertions- und Publikationsmittel des Kreises Kempen und der angrenzenden Orte der Nachbarkreise.

Erscheint wöchentlich dreimal im Umfange von 16—24 Seiten mit den 8seitigen Sonntags-Beilagen „Thomas a Kempis" und „Erholungsstunden."

Bezugspreis: vierteljährlich durch Post und Boten 1,35 Mark, Sonntagsausgabe 75 Pfg. Insertionspreis: die eingespaltene Petitzeile 10 Pfg. Bei Wiederholung Rabatt.

Jede kathol. Familie

steht ihrem geistlichen Oberhirten so nahe, dass sie gewiss nicht zögern wird, seinem Bildniss als einer edlen und erhebenden Zimmerzierde Aufnahme zu gewähren. Wir geben daher gerne bekannt, dass ein schönes

Kupferstichbildniss
Seiner Eminenz unseres hochwürdigsten Herrn Kardinal-Erzbischofs
Philippus Krementz

durch uns geliefert werden kann. Das prächtige Bild ist nach dem Leben von W. Forberg gestochen und trägt des hochwürdigsten Herrn Kardinal-Erzbischofs eigenhändige Unterschrift und Wahlspruch. Herr Domcapitular Schnütgen in Köln spricht sich über das Bildniss sehr lobend aus, „wegen der vornehmen Anordnung, der vortrefflichen Ausführung, des lebensvollen Ausdruckes", und auch sonst überall fand das Kunstblatt wärmste Anerkennung.

Die Stichgrösse des Porträts ist 27 × 21⁵ cm., die Cartongrösse 63 × 45 cm. Während der Ladenpreis auf Mk. 5,50 festgesetzt wurde, beträgt der Vorzugspreis für unsere Abonnenten nur Mk. 2,50.

Das Bild ist in unserer Expedition zur gefl. Besichtigung ausgestellt.

Wir laden zur recht frühzeitigen Bestellung des auch als Festgeschenk sehr empfehlenswerthen Kunstblattes freundlichst ein.

Expedition der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Bestellungen können auch durch unsere Austragerinnen übermittelt werden.

Für Sendungen nach auswärts werden für Verpackung und Porto 50 Pfg. berechnet.

Peters & Co., Bankgeschäft, Abtheilung Neuss.

Volleingezahltes Kommanditkapital M. 10 Millionen.
Reserven M. 1,700,000.

Telephon 117. Neuß, 1. April 1898.

Wechsel.			Brief	Geld	Geld-Kurse	Nehmen
Amsterdam	100 fl.	k. S.	169.50	169.10	Souvereigns	20.39
Rotterdam		2 M.	—.—	—.—	engl. Noten	20.43
Antwerpen	100 Frs.	k. S.	80.90	80.60	20-Frs.-Stücke	16.20
Brüssel		2 M.	—.—	—.—	5-Frs.-Stücke	4.00
London	1 L.	k. S.	20.50⁵	20.46⁵	Franz. Noten	80.85
do.	1 L.	2 M.	—.—	20.30	belgische „	80.55
Paris	100 Frs.	k. S.	81.10	80.80	holländ. „	168.90
do.	100 Frs.	2 M.	—.—	—.—	amerik. Gold	4.16
Italien. Plätze		k. S.	76.70	76.10	„ Noten	4.17
do. do.		2 M.	—.—	—.—	österreich. „	169,80
Schweiz	100 Frs.	k. S.	80.80	80.50	schweizer. „	80.50

Eröffnung laufender Rechnungen und Check-Konti.
Annahme von Spareinlagen mit verschiedenen Zinssätzen, je nach den Kündigungsfristen.
An- und Verkauf von Devisen.
Ausschreibung von Checks und Anweisungen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes.
Ankauf guter Geschäftswechsel.
Geldwechsel.
An- und Verkauf von Werthpapieren zu vortheilhaften Bedingungen.
Auskunft über alle Werthpapiere.
Kostenlose Einlösung sämmtlicher Zins- und Dividendenscheine.
Kontrole der Auslosung.
Ausführung von Börsenaufträgen für sämmtliche Börsen des Inlandes und Auslandes.
Spesenfreie Besorgung der 4% und 3½% Pfandbriefen fast aller erstklassigen deutschen Hypothekenbanken zum Tageskurse.
Annahme von Depots in Werthpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwaltung.



Montag den 4. dss. erhalte wieder einen Transport

Pairische und Württemberger Arbeitsochsen
S. Mayer, Neuß.



Zeige hiermit ergebenst an, daß ich den am 6. April stattfindenden Neußer Zuchtviehmarkt mit 25 Stück prima ostfriesische, bald kalbende und frischmilchende

Kühe

besuchen werde, wozu ich Käufer einlade.

Die Kühe stehen von Montag den 4. an bei Mathias Neidhöfer, Bahnstraße, zur Ansicht.

Hartog Levie, Jever.

Brodmaschine, mit und ohne Göpel, Backgeräthschaften u. Ladeneinrichtung billig zu kaufen.
Norf, Nr. 31.

Ein großer, schöner **Sprungherd** zu verkaufen.
Näheres Rheinstr. 23.

Eine alterth. eichene **Kiste** zu verkaufen. **Schiesser,** Norf.

Viehwaagen,
eigene Construktion,
Häckselmaschinen, Drillmaschinen, Düngerstreumaschinen, Wendepflüge, Ackerwalzen, eiserne Jauchefässer, Jauchepumpen und Jauchevertheiler, Hunderäder 2c, sowie sämmtliche Maschinen und Geräthe für die Landwirthschaft empfiehlt
Joh. Th. Kelders.

Mehrere neue **Kommoden** stehen billig zu kaufen. Wo, sagt die Exp.

Suche sofort 2 tücht. **Schmiede** gegen hohen Lohn.
Wagenfabrik W. Schorn.

Ein ordentlicher
Hufschmiedegeselle
gesucht. **Pet. Kessel,** Neuß.

Junger, tüchtiger
Buchbinder
gesucht.
H. Goder,
Papierwaaren-Fabrik.

Jungen für leichte Arbeit sucht **Th. Pauli,** Promenadestr 27..

---

4 Bauschreiner sofort gesucht. Schreinermeister **Peter Koch,** Elsen-Grevenbroich.

Tüchtige **Schreiner** sucht **Hahn,** Promenade 31.

Kräftiger **Schreinerlehrling** gesucht v. **H. Erkelenz,** Michaelst. 13

Schreinergeselle gesucht.
Joh. Hoterkes, Büderich.

Cigarren-Vertreter
bei Wirthen und Händlern gut eingeführt, wird von leistungsfähiger Cigarrenfabrik gegen hohe Provision und monatlicher Abrechnung **gesucht.** Frco. Offerten unt. **D. W. 779** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Ein Fabrikgeschäft in Grevenbroich sucht zum baldigen Eintritt einen

Comptoir-Lehrling

aus ordentlicher Familie mit nur guten Schulzeugnissen und schöner Handschrift. Bei befriedigenden Fortschritten wird Vergütung gewährt.

Selbstgeschriebene Offerten unter **L. 98** besorgt die Expd. d. Z.

Ein Schuhmachergeselle u. Lehrling für jetzt od. nach Ostern gesucht von Jakob Blank, Bedburg.

Als Kunstgärtner
wird ein Sohn ordentl. Eltern in die Lehre gesucht.
Fritz Marx, Kunstgärtner, Düsseldorf, Jägerhofstr. 25 B.

Ein zuverlässiger, älterer **Pferdeknecht** gegen guten Lohn zu sofort gesucht. Näheres in der Expd.

Ein **Pferdeknecht** oder **Tagelöhner,** der Feldarbeit versteht, sofort gesucht.
Näheres Niederstraße 44, **„Zum Marienbildchen."**

Geübte
Mantel- und Costume-Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung.
Rudolf v. Endert, Neuß.

Näherin, welche im **Kleidermachen, Leinen u. Knabenanzüge** gut erfahren ist, sucht Kunden in u. außer d. Hause. Oberstr. 106, 2. Et.
Daselbst werden Kostüme u. Kinderkleidchen schön u. gutsitzend angefertigt.

Gesucht zum 1. Mai in einer kleinen Haushaltung gegen hohen Lohn ein kath. **Dienstmädchen,** mit guten Zeugnissen.
Näheres Oberstraße 60.

Ein ordentliches **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. Guter Lohn, familiäre Behandlung. Wo, s. d. E.

Für sofort ein fleißiges, treues **Mädchen** in einem Colonialwaarengeschäft gesucht.
Auskunft in der Expedition.

Ein ordentliches **Mädchen** zur Aushülfe oder **Putzfrau** gesucht.
Crefelderstraße 49.

Ahr-Rothwein.
Empfehle meine selbstgekelterte garantirt reinen Ahr-Rothweine p. Liter von 80 Pfg. an.
Falls die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfällt, nehme ich dieselbe auf meine Kosten zurück.
Martin Doppelgat,
Heimersheim, Ahr.

Ein gut erhaltener **Pneumatik-Halbrenner** zu verk. W., s. d. E.

Junges, fehlerfreies, leicht. **Ackerpferd** umständehalber billig zu verkaufen.
Düsseldorf-Derendorf, Schloßstr. 9.

Jüng., stark. Ackerpferd
für 450 Mark verkäuflich, auch auf Probe. Die Expd. sagt wo.

Größtes und ältestes Geschäftshaus Düsseldorfs.

Waarenhaus

Gebrüder Hartoch, Düsseldorf.

1872: 4 Angestellte.
1898: ca. 250 Angestellte.

Friedrichstr. 2
Ecke Graf-Adolphstraße.
Fernsprecher 376.

Bolkerstrasse
17, 19, 20, 21 und 27.
Fernsprecher 493.

Wehrhahn
34—36.
Fernsprecher 1369.



Special-Abtheilung
für
Herren-Garderobe.

Hervorragend grosse Auswahl.

Bekannt billige Preise.

Illustrirter Katalog mit Stoffmuster und Preisangabe auf Wunsch **gratis u. franco.**



Sie werden vergeblich

zu Wäsche und Hausputz nach einem bessern und preiswürdigeren Präparat suchen wie

Mäurer & Wirtz Seifenextract mit dem Pferd

Derselbe ist bei höchstem Fettgehalt auch ein technisch **absolut vollkommenes** Fabrikat, welches die sonstigen Seifenpulver und Wasch-Extracte mit **angeblichem** Gehalt an Panamaholz und Salmiak Terpentin nachgewiesen bedeutend übertrifft. — Vorsicht beim Einkauf.

Peters & Co.,

Bankgeschäft.

Voll eingezahltes Kommanditkapital 10 Mill. M.
Reserven Mark 1,700,000.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir in

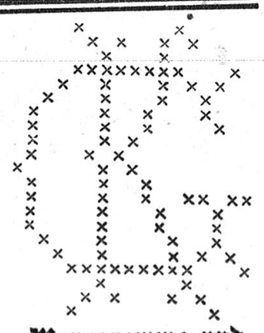
Grevenbroich, Bahnstraße Nr. 18,

eine Abtheilung unseres Geschäftes, welche sich mit allen Zweigen des Bankfaches befassen wird.

Eröffnung laufender Rechnungen und Check-Konti.
Annahme von Spareinlagen mit verschiedenen Zinssätzen, je nach den Kündigungsfristen.
An- und Verkauf von Devisen.
Ausschreibung von Checks und Anweisungen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes.
Ankauf guter Geschäftswechsel.
Geldwechsel.
An- und Verkauf von Werthpapieren zu vortheilhaften Bedingungen.
Auskunft über alle Werthpapieren.
Kostenlose Einlösung sämmtlicher Zins- und Dividendenscheine.
Kontrolle der Auslosung.
Ausführung von Börsenaufträgen für sämmtliche Börsen des In- und Auslandes.
Spesenfreie Besorgung der 4% und 3½% Pfandbriefe fast aller erstklassigen deutschen Hypothekenbanken zum Tageskurse.
Annahme von Depots in Werthpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwaltung.

Grevenbroich, den 1. April 1898.

Peters & Co., Bankgeschäft.
Abtheilung Grevenbroich.



Monogramme und Kupferschablonen
empfiehlt in größter Auswahl billigst
Th. Pannenbecker,
Neuß, Büchel 44.

Berlin-Steglitzer-kirchenbau

5000 Katholiken der katholischen Pfarrei Berlin-Steglitz, zum Theil deine Landsleute, müssen bislang ihrer Sonntagspflicht genügen, in einem kleinen, niedrigen, dumpfigen, erweiterten Schulzimmer. Habe Mitleid und sende mir einen Baustein für den so dringend nothwendigen Bau der geplanten

Rosenkranz-Kirche.

Mit tiefstem Danke gedenke ich alle Tage aller Wohlthäter beim heiligen Opfer.

Gebet, so wird auch Euch gegeben werden!

Deitmer, Pfarrer zu Berlin-Steglitz.

Jedes Quantum leere
Kisten
mittlerer Größe kauft zu höchsten Preisen an
Carl Korten, Oberstr.

Ein gut erhaltener
Bolder-Wagen
von 100 Centner Tragfähigkeit, mit Verdeck, zu verkaufen.
Wo, sagt die Exp. d. Ztg.

Mein Haus,
Ecke Breite-Mittelstraße, ist preiswerth zu vermiethen.
R. Simons, Walzenmühlen.

Für geistliche Herren
empfiehlt
Biretts
in beliebtem Façon.
B. Thomas, Neuß.

Für Glehn u. Umgegend!
Große Auswahl neuester moderner
Tapeten.
Ferner empfehle eine große Parthie **Reste,** für Zimmer und Hausflur, zum halben Preis und noch darunter.
Mache gleichzeitig auf eine schöne Auswahl **Diöcesan-** und andere **Gebetbücher,** sowie **Gratulationskarten** und **Bilder** für Communikanten aufmerksam.
Anton Rosen, Glehn.

Neueste
Säemaschinen
Patent Naumann, 2theilige **Ackerwalzen, Wendepflüge, Dreischaaren, Hackmaschinen** 2c. für Pferde in Handbetrieb. **Handsäemaschinen, Jauchepumpen** sowie alle **landwirthschaftlichen Maschinen** liefert unter Garantie
Hubert Schweren,
Maschinenfabrik in Neurath.

Nadorff's Tabak
ist leicht, mild und angenehm in ¼ Pfd.-Packet 25 u. 20 Pfg zu haben bei
P. Spelter, Cigarrenhandlung,
Oberstr. 113.

Eau de Cologne,
vorzüglicher Qualität,
per 1/1 Flacon Mk. 1.30 und 0.65,
ferner:
Span. Carmeliter-Geist.
besonders empfehlenswerth zur Linderung der Zahn- und Kopfschmerzen,
per 1/1 Flacon Mk. 1,20,
1/2 " " 0,60,
mit Gebrauchs-Anweisung empfiehlt
Johann Kersting, Markt.

Bestkochende Riesen-, grüne u. geschälte **Erbsen, Bohnen, Linsen,** geschälten und ungeschälten **Hirsel** empfiehlt die Handlung von
Joh. Kersting, Markt.

Guano
stets vorräthig bei
J. Krieger, Neußerweyhe,
Kalk- und Kohlenhandlung.

Schnell Dekatiren
von **Herren-** u. **Damenstoffen** in jeder beliebigen Meterzahl, halbe u. ganze Stücke, wird elegant u. sauber besorgt von **Fritz Bentler,**
Furtherstr. 267 G, 2. Et.

Kath. Gesellenverein.
Sonntag den 3. April, Morgens von 11 bis 12½ Uhr
Beitragszahlung.
Der Vorstand.

Neußer Scheiben-Schützen-Gesellschaft.
Sonntag den 3. April, Nachmittags 3 Uhr, Bruderschießen, Osterstutenschießen.
Nach demselben:
General-Versammlung.
Der Vorstand.

Ortsverband
des
rhein. Bauern-Vereins Neuss.
Versammlung
Sonntag den 3. April, Nachmittags 4½ Uhr im **Hotel zur Post:**
Vortrag über Haftpflicht.
Wegen der Wichtigkeit der Sache wäre erwünscht, daß außerhalb der Stadt wohnende Ortsverbände auch theilnehmen. Nichtmitglieder haben Zutritt. **Der Vorstand.**

Rauch-Club „Einigkeit".
Heute Abend: **General-Versamml.**

Theater Ertelenz.
Plattkölnisches Operetten-Ensemble.
Städt. Kaufhaus.
Sonntag den 3. April 1898:
Zwei letzte Sonntags-Vorstellungen.
Anfang 4½ Uhr:
Hänneschen's Abenteuer in der Türkei.
Anfang 8½ Uhr:
Genovefa.

½ Liter 15 Pfg.
Wo
gehen wir
hin?
Zum frischen Anstich des beliebten Kronenbräu im
Hotel-Restaurant Kaiserhof.
Frische Ladung angekommen.
½ **Liter 15 Pfg.**

Düsseldorfer
Stadttheater.
Direction:
Eugen Staegemann.
Samstag den 2. April 1898.
Die berühmte Frau.
Lustspiel von Franz von Schönthan.
Sonntag den 3. April 1898.
Nachmittags 2½ Uhr.
Wilhem Tell.
Schauspiel von F. von Schiller.
Abends 7 Uhr.
Die Zauberflöte.
Oper von Mozart.

Preis-Courant
meiner **mechanischen Reparatur-Werkstätte.**

Herren-Halbsohlen	1.70
" Flecken	1.60
" Halbsohlen u. Flecken	2.20
Damen "	1.30
" Flecke je n. Größe	30—40 Pfg.
Knaben-Halbsohlen	1.20—1.40
" Flecken	40 Pfg.
Mädchen-Halbsohlen	1—1.20
" Flecken	30 Pfg.
Kinder-Halbsohlen	70—80 Pfg.
" Flecken	20 Pfg.

Alle anderen Reparaturen billigst bei Verwendung besten Materials.
Gleichzeitig bringe mein reich assortirtes Lager fertiger Schuhwaaren in jeder Preislage in Erinnerung und mache besonders auf meinen großen Posten **Communionstiefeln** aufmerksam. Achtungsvoll
M. Plum, Niederstraße 49.

Schwarze und farbige
Seidenstoffe,
sowie sämmtliche
Besätze
für Kleider und Mäntel
empfiehlt zu billigsten Preisen.
Jac. Spier.